

BvD

Geschäftsbericht

Leistungen, Projekte und Gremienarbeit auf einen Blick



Berufsverband der
Datenschutzbeauftragten
Deutschlands (BvD) e.V.

2020 - 2022

IMPRESSUM

Geschäftsbericht 2020-2022

Herausgeber:

Berufsverband der Datenschutzbeauftragten
Deutschlands (BvD) e.V.
Budapester Straße 31
10787 Berlin
Tel: 030 . 26 36 77 60
Fax: 030 . 26 36 77 63
E-Mail: bvd-gs@bvdnet.de
Internet: www.bvdnet.de

Redaktion:

Thomas Spaeing
(V.i.S.d.P.)
BvD-Geschäftsstelle (bvd-gs@bvdnet.de)
Fotos: 123rf.com, Dirk Lässig

Satz, Layout und Druck:

Trend Point Marketing GmbH
Breitenbachstraße 24–29
13509 Berlin
www.tpmarketing.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Fakten zum BvD	4
Entwicklung des BvD	8
Mitgliederservice	13
Initiative „Datenschutz geht zur Schule“ (DSgzS)	16
Datenschutz Medienpreis (DAME)	18
privacy4people gGmbH	20
Kommunikation & Publikationen	21
EFDPO	26
Kooperationen und Netzwerke	28
BvD-Verbandstage	30
BvD-Herbstkonferenz	32
BvD-Fortbildungen	34
Finanzbericht 2021	36
Finanzplanung 2022	37
Gremien im BvD	38
BvD-Ausschüsse	40
Netzwerk	45
AK Datenschutz in Recht & Praxis	46
AK Datenschutz in sozialen Einrichtungen	47
AK Entsorgungs- und Versorgungsunternehmen (EVU)	48
AK Externe Datenschutzbeauftragte	49
AK Finanzdienstleistung	50
AK Verschlüsselung und Signierung	51
AK Medizin	52
AK Schule	54
RG Frankfurt	56
RG Gütersloh	57
RG Karlsruhe	58
RG Mitte	59
RG München	60
RG Nord	61
RG Nürnberg	62
RG Ost	63
RG Schwäbisch Gmünd	64
RG Stuttgart	65
RG Ulm	66
RG West	67
Datenschutz Zertifizierungsgesellschaft mbH (DSZ)	68
Jetzt Mitglied werden	70

Liebe Mitglieder des BvD, liebe Datenschutzinteressierte,

als 2020 der erste Corona-Lockdown begann, hätte keiner vermutet, dass das Virus zwei Jahre später noch Politik, Medien und unser aller Leben bestimmen würde. Überlagert wird dieses Thema aktuell von Berichten zum Krieg in der Ukraine. Im Angesicht der Notlage, in die beide Themen Millionen Menschen gebracht haben und bringen, stimmt es traurig und wütend, dass sie schamlos von den üblichen Lagern instrumentalisiert werden, um gegen den Datenschutz ins Feld zu ziehen: „Datenschutz sei angeblich ein Innovationshemmnis im Kampf gegen Corona, und im Angesicht des Krieges“ fügt man noch abschätzig hinzu, „haben wir im Moment andere Probleme“. Das Narrativ vom Datenschutz als Innovationshemmnis ist nicht neu. Es hält sich hartnäckig in den Diskursen um die Digitalisierung Europas. Ebenso hartnäckig halten wir als BvD entgegen, dass man sowohl in der Pandemie als auch beim Thema Digitalisierung den Datenschutz ganz woanders auf Sündenböcke stößt. Vielmehr muss es darum gehen, Digitalisierung (bspw. bei der Pandemiebekämpfung) und Datenschutz zusammenzudenken. Als Vertrauensfaktor und Wettbewerbsvorteil eines digital souveränen Europas, aber auch als förderlicher Baustein, um gegen Cyberangriffe durch Kriminelle, aber in Kriegszeiten eben auch vermehrt durch Staaten, gewappnet zu sein. Vor diesem Hintergrund kommt Datenschutzbeauftragten eine Schlüsselrolle zu. Wir werden zu Wegbegleitern, zu „Lotsen“ bei der Entwicklung und der Einführung neuer digitaler Technologien. Dieses Rollenverständnis findet auch in der Politik mehr und mehr Gehör.

Das zeigen u.a. die Gespräche zur Evaluierung des Bundesdatenschutzgesetzes, die der BvD intensiv begleitet. Das federführende Bundesinnenministerium schreibt in seinem Zwischenbericht: „Es hat sich gezeigt, dass Datenschutzbeauftragte eine wichtige Rolle als Ansprechpartner für Aufsichtsbehörden und bei der wirksamen operativen Umsetzung des Datenschutzrechts übernehmen.“ Zudem folgt es der Linie des BvD, wenn es konstatiert, dass „die Anhebung der Bestellungspflicht-Grenze nicht als Entlastung empfunden wurde, da die datenschutzrechtlichen Pflichten weiterhin einzuhalten seien“. Ein erfreulicher Etappensieg. Neben unserer politischen Arbeit zählten außerdem die Themen Zertifizierung, internationale Vernetzung (gerade vor dem Hintergrund neuer EU-Gesetzgebungsprojekte zentral für uns) und die Entwicklung neuer Services für Mitglieder zu den Kernaufgaben der vergangenen Periode. Große Themen, die einen langen Atem erfordern. Wir sind bereit, diese Prozesse gemeinsam mit Ihnen aktiv zu gestalten. Herzlichst, Ihr



Thomas Spaeing

Vorstandsvorsitzender des BvD e.V.



DER BERUFSVERBAND DER DATENSCHUTZBEAUFTRAGEN DEUTSCHLANDS (BVD) E.V.

100% Datenschutz – verantwortungsbewusst und wegweisend



Seit 33 Jahren fördert der Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V. die beruflichen Interessen seiner Mitglieder – der Datenschutzbeauftragten und -koordinator:innen in Behörden und Betrieben. Der BvD ist damit die älteste Interessenvertretung der Branche. Wir stehen für einen modernen und zuverlässigen Datenschutz und setzen auf partnerschaftlichen

Dialog mit Politik, Wirtschaft und Aufsichtsbehörden.

Um den Herausforderungen aus den anhaltenden Trends der Internationalisierung und Digitalisierung gerecht zu werden und mit dem nötigen Know-how der Datenschutzbeauftragten in Einklang zu bringen, unterstützt der BvD Datenschutzbeauftragte in ihrer täglichen Arbeit,

bereitet Orientierungshilfen auf und bietet eine Vielzahl an Fortbildungen und Veranstaltungen mit namhaften Expert:innen der Branche.

Wichtige Zusammenarbeit auf europäischer Ebene

Die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist ein Meilenstein im Datenschutz und dient als Vorbild für Rechtsvorschriften auf der ganzen Welt. Angesichts der Auswirkungen der DSGVO wird die Interessensvertretung nationaler Verbände der Datenschutzbeauftragten auf europäischer Ebene immer wichtiger. Die Intensivierung der Zusammenarbeit und die Schaffung eines starken Netzwerks festigen den Datenschutz als Wettbewerbs- und Standortvorteil in Europa. Durch gezielte politische Kommunikation und Medienarbeit im Rahmen unseres Dachverbandes European Federation of Data Protection

Officers (EDPO) treten wir aktiv für die Belange der europäischen Datenschutzbeauftragten ein, erweitern das länderübergreifende Netzwerk und die Kommunikation auf EU-Ebene.

Qualifizierungs- und Zertifizierungsqualität – mit dem Berufsbild garantiert

Besonders in Zeiten der Digitalisierung und neuen Informations- und Verarbeitungstechnologien arbeitet nahezu jedes Unternehmen mit personenbezogenen Daten. Datenschutzbeauftragte erhalten dadurch eine elementare organisatorische Stellung. Sich dafür in aktueller Rechtsprechung und praktischer Umsetzung der Gesetzeslage auszukennen und stets weiterzubilden, scheint unabdingbar. Denn beinahe täglich befeuern neue Veröffentlichungen und gesellschaftspolitische Diskussionen nicht nur das Internet.

Der BvD hat bereits in 2009 unter Zusammenarbeit mit Aufsichtsbehörden und anderen Datenschutzfachleuten ein Berufsbild der Datenschutzbeauftragten entwickelt und seitdem regelmäßig überarbeitet. Mitglieder müssen sich hierauf

schriftlich verpflichten, um durch den BvD als entsprechend qualifiziert ausgezeichnet zu werden. Das gewährleistet eine gleichbleibende Qualität und Sicherheit von Datenschutzbeauftragten in der Ausübung ihrer Tätigkeit in Unternehmen und Behörden.

Für unsere Mitglieder: starkes Netzwerk und breites Angebot

Fachlichen Austausch finden die BvD-Mitglieder in den bundesweit tätigen Arbeitskreisen und Regionalgruppen. Auf unseren Fachkonferenzen kommen nicht nur die Mitglieder miteinander ins Gespräch, sondern haben auch die Möglichkeit, auf Entscheider aus Politik, Wirtschaft und Behörden zu treffen. Das BvD-Hauptstadtbüro ist zentrale Anlaufstelle für alle organisatorischen Fragen rund um die Mitgliedschaft.

Datenschutz als gesellschaftlich wichtiges Thema

Die Corona-Pandemie hat in der Nutzung digitaler Dienste und der Verwendung von Daten eine immense Positionsänderung im Diskurs hervorgebracht, z.B. bei der Ver-

arbeitung von Gesundheitsdaten. Jedoch ist jede Verwendung personenbezogener Daten ein Eingriff in das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung. Das Bewusstsein für diese informationelle Selbstbestimmung und einen sicheren Umgang mit personenbezogenen Daten muss mehr in die Gesellschaft getragen werden – nicht nur in Krisenzeiten. Dafür engagiert sich der BvD. Mit der Verleihung des Datenschutz Medienpreises (DAME) werden seit 2017 Medienschaffende und Kreative geehrt, die sich mit aufklärenden Beiträgen im Bereich Datenschutz stark machen.


Besondere Bedeutung kommt auch einer Sensibilisierung der jüngeren Generation zuteil. Mit der vom BvD 2009 gegründeten Initiative „Datenschutz geht zur Schule“ (DSgzS) wurden bisher über 90.000 Schüler:innen von ehrenamtlichen Dozent:innen für den sensiblen Umgang mit persönlichen Daten im Internet geschult. Ein wichtiger Schritt zu mehr Aufklärungsarbeit im Datenschutz.

Der BvD-Vorstand


Auf der Mitgliederversammlung wird der Vorstand von den Mitgliedern des BvD für zwei Jahre gewählt. Der Vorstand in seiner aktuellen Besetzung wurde im Mai 2021 gewählt.




Thomas Spaeing
Vorstandsvorsitzender




Jürgen Hartz
stellv. Vorstandsvorsitzender




Dr. Kai-Uwe Loser
stellv. Vorstandsvorsitzender




Regina Mühlich
Beisitzerin Finanzen



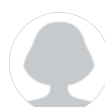
Dr. Jens Eckhardt
Beisitzer Recht



Dr. Christoph Bausewein
Beisitzer




Stephan Rehfeld
Beisitzer

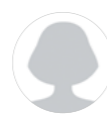


Petra Nietzer
Beisitzerin

Die BvD-Geschäftsstelle




Karsten Füllhaase
Geschäftsführer, politische Kommunikation, Kooperationen, EFDPO, Tochtergesellschaften und Beteiligungen



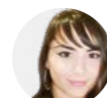
Claudia Seilert
Verwaltung/Organisation, Buchhaltung/Rechnungswesen, Fortbildungen/Veranstaltungen



Nadja Bunk
Marketing/Fundraising



Mariya Mihaylova-Varbanova
Mitglieder/Gremien, Assistenz AK Schule



Francesca De Giorgio
Assistenz der Geschäftsstelle

Der BvD in Zahlen:

- gegründet 1989
- 1.870 Mitglieder
- 312 registrierte externe Datenschutzbeauftragte
- 639 Selbstverpflichtungen auf das „berufliche Leitbild“
- 12 Regionalgruppen bundesweit
- 9 Arbeitskreise
- 5 Ausschüsse

Stand: März 2022



EINSATZ FÜR ERHALT DER BENENNGRENZE, ZERTIFIZIERUNG UND NEUE MITGLIEDERANGEBOTE

Der BvD lässt sich von Corona nicht in seiner Entwicklung bremsen

Die Jahre 2020 bis 2021 standen im Zeichen der Corona-Pandemie. Gefahren für die Gesundheit, Kontaktverbote und ein zeitweilig völliges Fehlen von Veranstaltungen beschäftigten damit auch den BvD. Diese Sorgen und Unsicherheiten machten ebenso wenig vor den Datenschutzbeauftragten (DSB) Halt. Der Verband hat diese Zeit jedoch genutzt, um neue Projekte zu entwickeln und umzusetzen und die Digitalisierung des Verbandes voranzubringen.

Kompetenter Ansprechpartner im politischen Raum

Drei große Themen bestimmten die politischen Diskussionen in den vergangenen Jahren: die Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) einerseits in nationale Gesetzgebung und andererseits in praktisches

Handeln in den Betrieben, die Anpassung und Weiterentwicklung des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie die Frage um eine Zentralisierung der föderalen Aufsichtsstruktur. In allen Diskussionen spielte der BvD eine aktive Rolle in der Vermittlung der Erfahrungen, Wünsche und Ansprüche der Datenschutzbeauftragten und konnte sich dabei von einer reinen berufsständischen Vereinigung zu einem kompetenten Akteur und Ansprechpartner im politischen Raum rund um das Thema Datenschutz entwickeln.

So äußerte sich der Verband in Positionspapieren, Diskussionsrunden und Stellungnahmen unter anderem zum Rechtdienstleistungsgesetz, dem Beschäftigtendatenschutz und natürlich den anhaltenden Diskussionen um die Aus-

wirkung des Schrems-II-Urteils und problematischen Drittlandtransfers.

Maßgeblichen Einfluss machte der BvD in seinem Kernthema geltend, den politischen Rahmenbedingungen für die Arbeit der Datenschutzbeauftragten, durch eine umfassende und kompetente Stellungnahme zur 2021 durch das Bundesinnenministerium durchgeführten Evaluation des BDSG sowie eine enge Abstimmung mit anderen Verbänden und Partnerinstitutionen sowie zahlreichen direkten Gesprächen mit Entscheider:innen im Bundestag und den Ministerien und bei Aufsichtsbehörden.

Ganz deutlich plädierte der BvD für die Beibehaltung der Benennungspflicht ab der Grenze von 20 Personen. Wurde diese in einer



Nachtsitzung des Deutschen Bundestages im Zuge des Datenschutz-Anpassungsgesetzes Ende 2019 von 10 auf 20 Mitarbeitende angehoben, so fanden nun die guten Argumente für eine grundsätzliche Beibehaltung einer Verpflichtung zur Benennung Gehör.

Eine Abstimmung mit anderen Verbänden und Kammern zeigte, dass die Kompetenzübertragung durch den Datenschutzbeauftragte in Unternehmen hinein von Wert für

die oft verunsicherten Kleinunternehmen und Mittelständler (KMU) ist. Die Pflicht zur Benennung von Datenschutzbeauftragten bleibt somit aller Voraussicht nach weiterhin Bestandteil des BDSG.

Ausdrücklich wurde diese Argumentation des BvD auch im Zwischenbericht des Ministeriums bei der Evaluation aufgenommen. Die noch anstehende Umsetzung bzw. mögliche Revision der Evaluie-

rungsschritte wird der Ampelregierung obliegen. Die Gegner:innen einer Benennungspflicht werden jedoch künftig noch stärker begründen müssen, warum sie KMU mit Kompetenzverlust belegen wollen.

Im Übrigen schauen viele Unternehmen längst weiter als mancher Lobbyist. Denn wer erst einmal – und sei es auch zunächst gezwungenermaßen – den Mehrwert von Datenschutzbeauftragten zu schät-

zen gelernt hat, will darauf nicht mehr verzichten. Das belegt eine Umfrage, die der BvD ein Jahr nach Erhöhung der Benennungsgrenze bei der Ruhr-Universität Bochum in Auftrag gegeben hat: 8 von 10 Unternehmen, die seit der Anhebung der Benennungsgrenze nicht mehr unter die Pflicht fallen, haben ihn weiterhin freiwillig benannt. Ein weiterer Beleg für die Wichtigkeit von Datenschutzbeauftragten in der Debatte.

Zertifizierung bleibt ein Kernthema des BvD

Voraussetzung für diese positiven Erfahrungen sind kompetente Datenschutzbeauftragte. Daher bleibt das Thema der Qualität von Datenschutzbeauftragten ein Kernthema des BvD. Lange Zeit stand Deutschland hier an der Spitze der Bewegung, nicht zuletzt durch das vom BvD gemeinsam mit den Aufsichtsbehörden seit 2008 entwickelte und derzeit in 4. aktualisierter Auflage vorliegende berufliche Leitbild. Als nächster wichtiger Schritt steht nun für den BvD das Thema Zertifizierung im Fokus. Dabei setzt er auf internationale

Normen, in diesem Fall die Personenzertifizierung nach ISO 17024 (DIN EN ISO/IEC 17024). Diese Norm stellt zunächst einen vor allem organisatorischen Rahmen für die Zertifizierung von Personen dar, während die inhaltlichen Anforderungen in sogenannten Zertifizierungsprogrammen festgehalten sind. Nachdem der Ausschuss Berufsbild erfolgreich ein solches Programm entworfen hatte, war die vergangene Periode davon geprägt, Gespräche mit Partnern wie den Aufsichtsbehörden und Stakeholdern in Wirtschaftsverbänden aufzunehmen, um eine breite Akzeptanz für dieses Programm zu erhalten und mittelfristig eine möglichst weite Verbreitung zu gewährleisten. Dem Ziel der weiten Verbreitung ist es auch geschuldet, dass der BvD sich bewusst dafür entschieden hat, nicht selbst als Ausbilder oder Zertifizierer tätig zu werden, sondern gemeinsam mit der Stiftung Datenschutz für das Programm verantwortlich zu sein, das dann deutschlandweit von verschiedensten Ausbildern und Zertifizierern genutzt werden kann.

Aktuell ist das entworfene Zertifizierungsprogramm zur Prüfung und Genehmigung bei der deutschen Akkreditierungsstelle, der DAkkS, eingereicht. Parallel arbeiten die Stiftung Datenschutz und engagierte Mitglieder aus den Reihen des BvD an einem Fragenkatalog und im weiteren Verlauf auch an Prüfkriterien, an denen sich später sowohl Ausbildungsinstitute als auch Zertifizierungsstellen orientieren werden.

Sollten die Zertifizierungsbemühungen des BvD Erfolg haben, würde dies nicht nur zu einer wesentlichen Verbesserung der Beratungsqualität von Datenschutzbeauftragten in Deutschland beitragen, sondern könnte über den Dachverband EF-DPO auch wesentliche Impulse bei der Etablierung eines europaweit gültigen Standards setzen.

Neben dem Thema Personenzertifizierung nach ISO 17024 arbeitet der BvD auch am Thema Verhaltensregel („Code of Conduct“) nach Art. 40 DSGVO. Eine solche hat der BvD gemeinsam mit der GDD unter dem



Namen „Trusted Data Processor“ entwickelt, ihr Gegenstand ist die Konkretisierung wesentlicher Datenschutzprozesse der Auftragsverarbeitung. Geplant ist, dass die Datenschutz Zertifizierungsgesellschaft (DSZ) von BvD und GDD sowohl die Anträge auf Selbstverpflichtung bearbeiten als auch die Kontrolle und Bearbeitung von Beschwerden übernehmen wird. Näheres zur Verhaltensregel „Trusted Data Processor“ findet sich im Beitrag zur DSZ in diesem Geschäftsbericht.

Mehr Service für die Mitglieder

Neben der politischen Interessensvertretung möchte der BvD ein stets wachsendes Angebot an Services, Netzwerken und Veranstaltungen bieten, die einen echten Mehrwert für die Mitglieder schaffen. Nicht nur, dass auch in Zeiten der Pandemie das qualitativ hochwertige und erschwingliche Weiterbildungsangebot des Verbands digitalisiert und erweitert werden konnte, es wurde mit der Reihe „Blitzlicht“ auch ein neues Format ins Portfolio aufgenommen. Dieses steht exklusiv

BvD-Mitgliedern offen, ist kostenlos und bietet seit Oktober 2021 alle drei Wochen in einem einstündigen Webinar kompakte Einblicke in aktuelle Themen aus der Praxis. Weitere neue Serviceangebote sind unter anderem Marktübersichten zu Datenschutz-Software auf der BvD-Website sowie ein nicht-werblicher Erfahrungsaustausch „Von Nutzern für Nutzer“ in Regionalgruppen zu Softwarelösungen für Datenschutzbeauftragte.

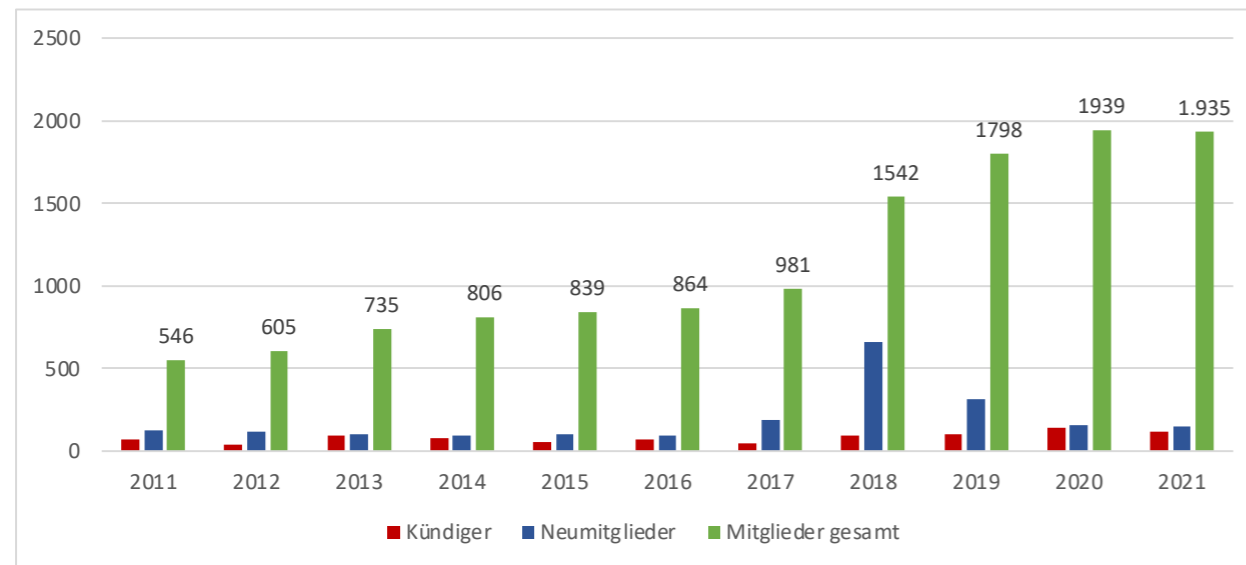
Es zeigt sich also: Der BvD hat sich durch die geänderten Rahmenbedingungen seit Corona nicht bremsen lassen, sondern diese vielmehr zur eigenen Weiterentwicklung genutzt. Durch diesen internen Innovationsschub konnte selbst in diesen krisenhaften Zeiten, in denen andere Verbände Mitgliederschwund zu vermeiden haben, das Mitgliederniveau auf einem erfreulichen Niveau gehalten werden. Mit neuen Angeboten seitens des Verbandes wurde zudem die Basis für weiteres Wachstum gelegt. Für ein starkes Netzwerk hochqualifizierter Datenschutzbeauftragter in Deutschland.

BvD-GESCHÄFTSSTELLE & MITGLIEDERENTWICKLUNG

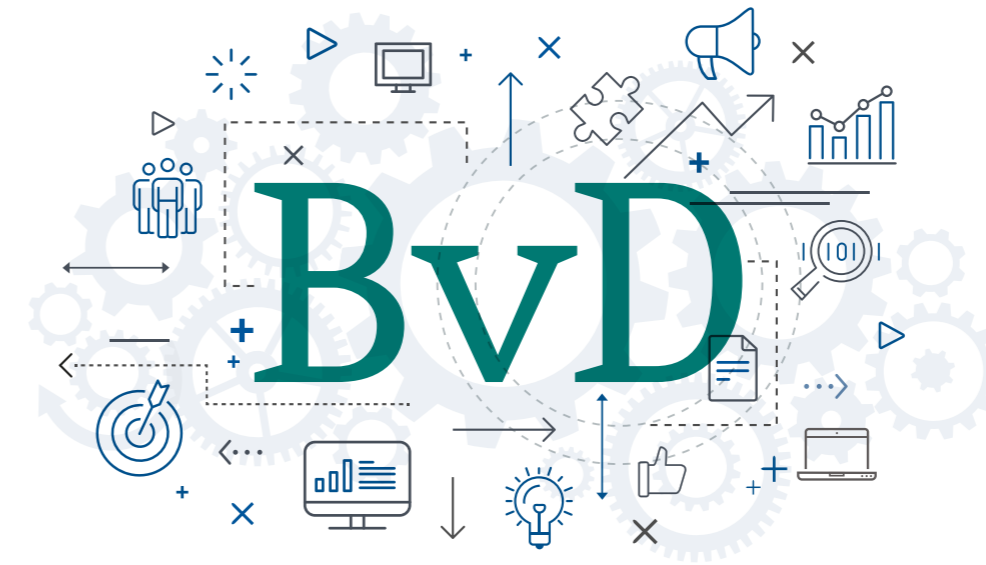
Trotz Pandemie stabile Mitgliederentwicklung

Auch in schwierigen Pandemiezeiten konnte der BvD seine Mitgliederzahlen halten. Die Zahl der Neuzugänge konnte in den letzten zwei Jahren die aus dem Verband v.a. aus Altersgründen ausgeschiedenen Mitglieder ausgleichen. In der BvD-Geschäftsstelle konnte mit Nadja Bunk die mehr als ein Jahr vakante Marketingstelle seit Februar 2021 wieder besetzt werden. Seit Oktober 2021 unterstützt zudem Francesca De Giorgio als Assistentin der Geschäftsstelle in Teilzeit das Team. Geleitet wird die Geschäftsstelle weiterhin von Karsten Füllhaase, seit April 2022 in der Funktion des Geschäftsführers. Der BvD blickt weiterhin positiv auf seine Entwicklung und ist optimistisch, dass die enormen Einschränkungen des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens zwei Jahre nach Beginn der Pandemie in naher Zukunft abklingen.

ÜBERSICHT MITGLIEDERZAHLEN



NEUE SERVICEANGEBOTE FÜR BvD-MITGLIEDER



Mitglieder des BvD profitieren von zahlreichen Vorteilen, von denen viele zuvorderst die Möglichkeit der Unterstützung durch und der Vernetzung mit Kolleg:innen nennen, sei es in einer der zwölf Regionalgruppen oder neun Arbeitskreise, sei es am Rande der Kongresse und Weiterbildungen des Verbandes. Gerade externe Datenschutzbeauftragte wissen zudem die Mög-

lichkeit zu schätzen, durch eine Selbstverpflichtung auf das berufliche Leitbild im Markt ihre Seriosität dokumentieren zu können. Die Liste der selbstverpflichteten DSBS stellt der Verband Unternehmen, Behörden und Organisationen auf seiner Website zur Verfügung. Und dann sind da natürlich noch das kostenlose Fachmagazin – die BvD-News –, die monatlichen Verbands-

nachrichten per E-Mail und Rabatte auf Produkte und Publikationen von kooperierenden Verlagen und Unternehmen. Das alles neben der selbstverständlich für die Verbandsarbeit zentralen berufsständischen Interessensvertretung.

Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses arbeitet der BvD-Vorstand stetig daran neue Projekte zu realisieren, die weitere Benefits für die Verbandsmitglieder generieren. Welche das in den vergangenen zwei Jahren waren, soll hier kurz vorgestellt werden:

Projekt 1: Software-Marktübersicht

Der Bedarf an Software-Lösungen wird unter Datenschutzbeauftragten immer größer. Wer sich mit dem Thema auseinandersetzt, muss sich zunächst einen Überblick verschaffen, welche Angebote es auf dem Markt gibt. Dabei unterstützt der BvD seine Mitglieder nun mit einer auf der Verbandswebsite verfügbaren Marktanalyse.

Dabei sind die Software-Produkte in verschiedene Themenblöcke unterteilt:

- Software zur Dokumentation des Datenschutzes (kurz Datenschutz-Software)
- Datenschutz-Managementsysteme
- Consent-Management-Plattformen
- Tools für Webseiten-Audits
- Generatoren für Datenschutzerklärungen
- eLearning-Lösungen

Die Marktübersicht basiert auf Selbstauskünften der Anbieter. Allen Software-Anbietern wurde ein kostenloser Basiseintrag angeboten, damit für eine Listung keine Hürde aufgebaut wird. Im Rahmen eines Premium-Eintrages ist es möglich, das eigene Produkt ausführlicher zu beschreiben. Zudem gibt es die Option, die Software-Lösung in einer ca. 30-minütigen Videovorstellung zu präsentieren. Bei diesen Video-präsentationen steht im Vordergrund, dass sich Mitglieder einen Praxiseindruck von dem jeweiligen Produkt verschaffen können.

Projekt 2: Von und für Nutzer:innen – Erfahrungsaustausch über Software

Markttransparenz über die Anbieter von Software zu bekommen ist der erste Schritt für eine Software-Auswahl. Weiterhin wäre es aber sehr hilfreich, aus der Praxis zu erfahren, was die Vor- und Nachteile einzelner Software-Produkte sind. Daher entstand auf Impuls eines BvD-Mitglieds die Idee, dass Kolleg:innen auf Regionalgruppentreffen von dem Praxiseinsatz von Produkten berichten. Dies soll ein reiner Erfahrungsaustausch sein und keine werbliche Vorstellung von Produkten. Daher sind aus diesem Projekt Software-Anbieter explizit ausgeschlossen. Der BvD hat im Januar 2022 einen Aufruf unter den Mitgliedern gestartet, wer bereit ist, bei Treffen von Regionalgruppen von seinen eigenen Erfahrungen mit Software-Produkten zu berichten. Die Resonanz war sehr gut und ist die Basis für einen „Referent:innen-Pool“, der den Sprecher:innen der Regionalgruppen als optionales Angebot für Ihre inhaltliche Planung zur Verfügung steht.

Projekt 3: Blitzlichter

Neben der Digitalisierung des qualitativ hochwertigen und erschwinglichen Weiterbildungsangebots des BvD ist mit der Reihe „Blitzlichter“ auch ein neues Online-Format ins Portfolio aufgenommen. Die „Blitzlichter“ stehen exklusiv BvD-Mitgliedern offen, sind kostenlos und bieten seit Oktober 2021 alle drei Wochen in einem einstündigen Webinar kompakte Einblicke in aktuelle Themen aus der Praxis. So wurden bisher beispielsweise der Umgang mit Gewinnspielen, Datentransfer in die USA oder Dokumentationspflichten thematisiert, anwendungsbezogen und alltagsnah.

Die „Blitzlichter“ erfreuen sich so großer Beliebtheit unter den Mitgliedern, dass sie häufig bereits mehrere Wochen im Voraus ausgebucht sind – selbst nachdem der BvD die Kapazitäten durch ein Upgrade des Videokonferenzsystems aufgestockt hat. Es lohnt sich also schnell zu sein. Termine werden über die Mitgliederinformation kommuniziert, eine Anmeldung ist

über den Mitgliederbereich auf der Homepage möglich.

Projekt 4: Online-Stammtisch und Online-Newcomer-Foren

Austausch zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern des BvD – das ist die Idee hinter dem eingeführten Format „BvD-Stammtisch online“. Neben einem kurzen Fachvortrag gibt es hier Neuigkeiten und Hintergründe aus der aktuellen Verbandsarbeit. Im Anschluss folgt dann ein informeller Austausch, bei dem die Mitglieder eingeladen sind, Ihre Eindrücke und Erfahrungen zu politischen, berufsrelevanten Entwicklungen mit dem Vorstand und anderen Mitgliedern zu teilen. Nach zwei Ausgaben im September 2020 und Januar 2021 wird das Format ab Frühjahr 2022 fortgesetzt.

Eine Neuauflage im digitalen Raum gibt es schließlich noch für das Format „Newcomer-Forum“, das sich speziell an neue BvD-Mitglieder richtet. Das „Newcomer-Forum“ stellt den BvD vor und möchte informieren, wie man optimal von einer Mitgliedschaft profitiert.



Neuauflage des Mitgliedschaftsflyers

Je größer das Netzwerk, desto größer die Möglichkeiten und Synergieeffekte, aber auch der politische Einfluss eines Verbands. Deshalb hat sich der BvD zum Ziel gesetzt, seine Mitgliederzahl weiter zu steigern. Eine erste Maßnahme auf diesem Weg ist eine Neuauflage des Mitgliederflyers, den der Verband nun zielgruppengenau zur Gewinnung neuer Mitglieder nutzen wird. Wer als Mitglied dazu beitragen möchte: Man kann die Flyer

ganz bequem in der Geschäftsstelle anfordern, um sie an Kolleg:innen weiterzureichen, die noch nicht Teil des Netzwerks sind.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Kontakt

Geschäftsstelle Berlin

Telefon: +49 30 26 36 77 60

bvd-gs@bvdnet.de

DIE INITIATIVE „DATENSCHUTZ GEHT ZUR SCHULE“ (DSGZS)



Die Initiative „Datenschutz geht zur Schule“ (DSgZS) macht sich seit der Gründung im Jahr 2009 für eine Sensibilisierung von Schüler:innen im Umgang mit dem Internet und sozialen Medien stark. Mit multimedialen und praxisorientierten Vorträgen begeistern die ehrenamtlich tätigen Dozent:innen junge Leute bundesweit. Innerhalb der Aufklärungsarbeit werden den Schüler:innen einfache Verhaltensregeln für den sensiblen Umgang mit persönlichen Daten im Netz nähergebracht.

„Datenschutz – leicht erklärt“: Kurze Video-Clips für mehr Sicherheit im Netz

Pandemiebedingt wurden die Einsätze vor Ort an Schulen jedoch weniger. Um auch ohne Schulbesuch passende Impulsvorträge liefern zu können, hat die Initiative in 2021 das Projekt „Datenschutz – leicht erklärt“ in Zusammenarbeit mit den Datenschutzaufsichtsbehörden Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Thüringen ins Leben gerufen. In 18 kurzen Video-Clips werden die Datenschutz-Themen erklärt, die sonst in den Sensibilisierungsveranstaltungen vermittelt werden.

Die Videos können einzeln oder auch zu mehreren im Unterricht eingebaut werden. Die Filme stehen unter einer Creative-Commons-Lizenz und können kostenfrei heruntergeladen und eingesetzt werden.



Die Video-Clips
sind über
www.datenschutz-leicht-erklart.de
abrufbar.

Alle Videos sind unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY NC ND 4.0 veröffentlicht, das heißt, sie dürfen unter Nennung des Urhebers veröffentlicht, nicht aber verändert oder kommerziell eingesetzt werden.



Aktualisiertes Lehrerhandout: Klassisches Arbeitsmaterial im Unterricht

Um selbständig Einzelaspekte des Datenschutzes in Unterrichtseinheiten zu behandeln, finden Lehrer:innen im Lehrerhandout passende Arbeitsmaterialien. Das knapp 230 starke Handbuch ist ein gemeinsames Projekt der Initiativen „Datenschutz geht zur Schule“, klicksafe und dem Förderpartner DATEV-Stiftung Zukunft. Eine aktualisierte Auflage wurde 2021 veröffentlicht.



Kreativwettbewerb – Daten- schutz, wie er Schüler:innen gefällt

Eine in 2022 umgesetzte Idee der Initiative bewies, dass Datenschutz auch Spaß machen kann. Mit prominenter Unterstützung hat die Initiative einen bundesweiten Wettbewerb gestartet. Ausgezeichnet wurden originelle Slogans oder Icons, die für den Datenschutz werben. Der Wettbewerb richtete sich an alle Schüler:innen allgemeinbildender und weiterbildender Schulen in Deutschland – allein oder als Klassengemeinschaft. Zu gewinnen gab es Klassenkassenzuschüsse und tolle Sachpreise.



Wettbewerbsbeitrag von der 10-jährigen Cleo



Kontakt

Initiative „Datenschutz geht zur Schule“ (DSgZS)

Rudi Kramer, Sprecher der Initiative
Frank Spaeing, stellvertretender Sprecher
Riko Pieper, stellvertretender Sprecher

kontakt@dsgzs.de
www.dsgzs.de

DAME – ETABLIERTE DATENSCHUTZ-AUSZEICHNUNG

Der Datenschutz Medienpreis (DAME) wurde erneut verliehen



Kreative und Medien-schaffende ermutigen, Datenschutz-Themen in allen Medien weiter zu verbreiten und damit zur Aufklärung komplexer Sachverhalte in der Öffentlichkeit beizutragen – das ist das vorrangige Ziel des Datenschutz Medienpreises, kurz: DAME.

Die mit 3.000 Euro dotierte Auszeichnung wurde in 2017 vom BvD initiiert und seit 2020 von dessen gemeinnütziger GmbH privacy4people fortgeführt.

Mit jeder neuen Runde im Wettbewerb etabliert sich die vom BvD initiierte Auszeichnung wieder ein Stück mehr in der deutschsprachigen Medienpreislandschaft. „Die Vielfalt der Einreichungen beweist mit je-

dem Jahr mehr, dass Datenschutz erklären keineswegs langweilig und verbraucherfern ist. Die eingereichten Beiträge sind unterhaltsam, geistreich, gut verständlich und oft mit nachhaltiger Erkenntnis. Das genau wollten wir erreichen: Beiträge fördern, die den Datenschutz greifbarer machen, damit das Thema im Alltag als selbstverständlich wahrgenommen und achtsam mit den persönlichen Daten umgegangen wird“, so BvD-Vorstandsvorsitzender und Jury-Mitglied Thomas Spaeing.

Die Auszeichnung des DAME 2020 erhielten zwei Hamburger Journalisten, die in einem videobegleiteten Selbstversuch und fundierter Recherche Smart Speaker kritisch unter die Lupe nahmen. Einen Sonderpreis im Bereich Social Media gab es für eine mehrteilige Instagram-Story, in der die Schwachstelle in

einer Dating-App aufgedeckt wurde. Ein Sonderpreis in der Kategorie Print gewann ein Artikel, der über zahlreiche Apps in einer pausenlosen Überwachung und Verkauf von Nutzer:innen-Daten berichtete.



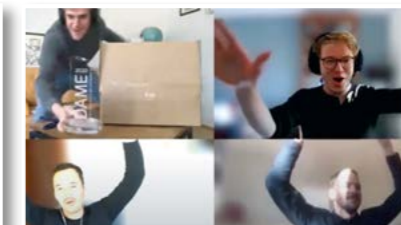
Die Beiträge aller Preisträger:innen sowie Rückblicke auf die vergangenen DAME-Jahrgänge unter www.datenschutzmedienpreis.de



Svea Eckert und Henning Wirtz mit dem Video-Beitrag „Smart Speaker: Wobei Alexa, Siri & Co. heimlich mithören“



„Strg+f“ ist ein junges Reportage-Format von funk. Die Reporterin Svea Eckert findet im Selbstversuch mit ihrem Amazon Echo Smart Speaker heraus, dass das Gerät ihr auch dann zuhört, wenn es nicht zuhören soll. In der knapp 20-minütigen Reportage begibt sie sich auf die Spur ihrer eigenen Daten.



Tobias Schießl, Max Osenstätter, Oliver Schnuck und Robert Schöffel mit der mehrteiligen Instagram-Story „Dating-App Lovoo“



In dem Story-Videobeitrag der „News-WG“, eines jungen Politik-Formats des Bayerischen Rundfunks auf Instagram, haben die Journalisten in einem Selbstversuch eine Schwachstelle in der millionenfach genutzten Dating-App Lovoo aufgedeckt. Die problematische Radar-Funktion macht die Standort- und Nutzerdaten öffentlich.



Hannes Munzinger und Felix Ebert mit dem Print-Beitrag „Wie wir uns verraten / Auf Sendung“



Der Print-Beitrag aus der Süddeutschen Zeitung (SZ) beschreibt anschaulich, welches Ausmaß der Tracking-Wahn auf dem Smartphone mittlerweile angenommen hat. Denn zahlreiche Apps erstellen in einer pausenlosen Überwachung des Nutzers ein umfassendes Profil. Der Beitrag von Hannes Munzinger und Felix Ebert liefert neben interessanten Fakten, auch fachliche Zusammenhänge und erklärende Grafiken.

Die Jury der DAME 2020

Birgit Kimmel – Päd. Leitung klicksafe, Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK)

Stefanie Rack – Päd. Referentin der EU-Initiative klicksafe

Frederick Richter – Vorstand Stiftung Datenschutz

Thomas Spaeing – Vorstandsvorsitzender des BvD

Dr. Sebastian Sprenger – Referent der DATEV-Stiftung Zukunft

Barbara Thiel – Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen

Stefanie Rack – Referentin der EU-Initiative klicksafe

Marion Zinkler – Vorständin Verbraucherzentrale Bayern

Kontakt

**Projektbüro Datenschutz
Medienpreis (DAME)**

Telefon: +49 30 26 36 77 60 oder -62

mail@datenschutzmedienpreis.de

PRIVACY4PEOPLE – GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DES DATENSCHUTZES GMBH

Gesammelte Spenden ermöglichen gemeinnützige Projekte

Mit der privacy4people – Gesellschaft zur Förderung des Datenschutzes gGmbH (P4P) verfügt der BvD über eine Möglichkeit, Spenden für gemeinnützige Projekte wie „Datenschutz geht zu Schule“ und den Datenschutz Medienpreis zu hundert Prozent dem guten Zweck zuführen. Denn die P4P ist als gemeinnützig anerkannt und muss so Spenden nicht als Einnahmen versteuern. Auch für fördernde Unternehmen und Privatpersonen bringt die P4P einen Vorteil mit sich: Zuwendungen können als Spenden vereinnahmt und bescheinigt werden – ein wichtiges Argument für Spender, die diese Belege für ihre eigene Steuererklärung benötigen. In den Jahren 2020-2022 ermöglichte die P4P vor allem die Projekte „Datenschutz geht zur Schule“ und den Datenschutz Medienpreis DAME. Besonderer Dank gilt in die-

sem Zusammenhang dem Hauptsponsor DATEV-Stiftung Zukunft. Aber auch BvD-Mitglieder wie Ensecur haben großzügig dazu beigetragen, dass die P4P ihren Zweck verfolgen und auch neue Projekte wie die Sensibilisierungsvideos des Projekts „Datenschutz – leicht erklärt“ finanzieren konnte.

Welche Projekte zur Förderung des Bewusstseins für Datenschutz in der Gesellschaft zukünftig gefördert werden können, dabei ist die P4P relativ flexibel. Denn sie verfolgt nicht nur Bildungs- und Erziehungszwecke, sondern unterstützt auch die Förderung von Wissenschaft und Forschung und die Stärkung des Verbraucherschutzes. Jegliche Projekte, die einen oder mehrere dieser Zwecke fördern, können durch die P4P gGmbH steuerbegünstigt unterstützt werden.

Der BvD ist alleiniger Gesellschafter der P4P, die von einem BvD-Vorstand als ehrenamtlich tätigen Geschäftsführer im Sinne des BvD gelenkt wird. Eine Auszahlung an den BvD, als nicht als gemeinnützig anerkannte Vereinigung, zur Verwendung für andere Zwecke, ist dabei ausgeschlossen.



Kontakt

privacy4people – Gesellschaft zur Förderung des Datenschutzes gGmbH

Dr. Christoph Bausewein, ehrenamtlicher Geschäftsführer

Telefon: +49 30 20 62 14 41

mail@privacy4people.de

DATENSCHUTZ – EINE VORSCHRIFTENSAMMLUNG

7. Auflage 2022

Diese Sammlung datenschutzrelevanter Gesetzesstellen wurde als Handwerkszeug für den betrieblichen Datenschutzbeauftragten konzipiert. Sie richtet sich ebenso an Instanzen, die eng mit dem Datenschutzbeauftragten zusammenarbeiten: Datenschutzkoordinatoren:innen und Revision. Außerdem ist sie für alle Entscheidungsträger relevant, die für den Compliance-Bereich Datenschutz unmittelbar zuständig sind.

Der Inhalt umfasst die wesentlichen Gesetzesvorschriften für den Umgang mit personenbezogenen Daten von Mitarbeitenden, Kund:innen und Geschäftspartnern. Neben der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) werden daher aus über 70 Gesetzen und Verordnungen die jeweils

datenschutzrelevanten Abschnitte und Paragraphen aufgeführt.

Die komplexen Regelungen der Datenschutzgesetzgebung müssen insbesondere im Zusammenspiel von DSGVO-Artikeln, DSGVO-Erwägungsgründen und BDSG betrachtet werden. Als praktische Orientierungshilfe dient dafür eine tabellarische Übersicht von Artikeln der DSGVO und den Erwägungsgründen zu den entsprechenden Paragraphen des BDSG

Mitglieder erhalten die Publikation mit 20% Rabatt. Wie man den Rabatt geltend machen kann, findet sich im Mitgliederbereich unter Arbeitshilfen.

www.bvdnet.de/arbeitshilfen-fuer-bvd-mitglieder



Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e. V. (Hrsg.)

»Datenschutz – Eine Vorschriftensammlung«

7. aktualisierte Auflage
ISBN 978-3-7406-0712-8 (Print)
ISBN 978-3-7406-0713-5 (E-Book)

1.080 Seiten, 26,75 € inkl. MwSt.

Die Vorschriftensammlung ist online bestellbar unter:
www.tuev-media.de/datenschutz—eine-vorschriftensammlung

PRAXISBEZOGENER LEITFADEN: MEINE AUFGABEN ALS DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER

Rudi Kramer



Die Reihe der „Vorsorgebroschüren“ aus dem Beck-Verlag sind Ihnen möglicherweise aus dem privaten Umfeld bekannt. In diesen Broschüren sind für geringe Kosten qualitativ hochwertige Informationen und praxisnahe Umsetzungstipps zu Fragen aus dem Alltag

mit rechtlichem Bezug erhältlich. In 2018 hatte die Ausgabe „Erste Hilfe zur DSGVO für Unternehmen und Vereine“ mit dem Autorenteam Kranig/Ehmann mehr als nur einen Achtungserfolg: Füllte dieses Werk doch auf niedrighschwelligem, aber fachlich kompetenten Niveau die Wissenslücke, die durch die ausgebliebenen Hilfestellungen von Verbänden und Politik zur Einführung der DSGVO bei KMU und Vereinen entstand. Eine weitere Broschüre zu den Rechten aus der DSGVO folgte in dieser Reihe.

Als eine die Thematik ergänzende Broschüre zum Datenschutzbeauftragten erscheinen sollte, nahm der BvD das Angebot des Beck-Verlages an, als Mit-Herausgeber aufzutreten, um auch hier niedrighschwellig die wesentlichen Anforderungen an die Tätigkeit der Datenschutzbe-

auftragten zu erläutern, bestehende Befürchtungen zu entkräften und den Einstieg in diese Tätigkeit zu erleichtern.

Dabei ist uns bewusst, dass die Broschüre weder Kommentare noch weitere, vertiefende Werke ersetzen kann und will. Es soll die ersten Fragen vor und bei Übernahme der Aufgaben zu den Anforderungen an die Person und Organisation beantworten, die Umsetzung in den ersten Wochen unterstützen und weitere Hilfestellungen durch Verweise auf den Austausch in Erfahrungskreisen, Verbänden und den Informationen der Aufsichtsbehörden ermöglichen.

Erste Checklisten dazu und Musterformulierungen runden die Unterstützungen gerade für den Einstieg ab. Der BvD wird dadurch auch bei

Personen, die sich neu mit dieser Thematik befassen, bekannt und als qualifizierte Vertretung des Berufsstandes eingeführt, der neben der politischen Wahrnehmung der Interessen und dem Angebot der fachlichen Arbeitskreise und lokal verankerten Regionalgruppen auch mit fachlichen Arbeitsmaterialien unterstützt.

Die Broschüre „Meine Aufgaben als Datenschutzbeauftragter – Leitfaden für Verantwortliche in Unternehmen und Vereinen“ vom Autor Rudi Kramer in Kooperation mit dem BvD ist bestellbar über die BvD-Geschäftsstelle unter:

bvd-gs@bvdnet.de

Rudi Kramer
»Meine Aufgaben als Datenschutzbeauftragter – Leitfaden für Verantwortliche in Unternehmen und Vereinen«

C.H.Beck Verlag
 1 Auflage 2022
 56 Seiten
 ISBN 978-3-406-74995-7



VIELE KANÄLE, EINE MESSAGE: ALLES FÜR DEN DATENSCHUTZBEAUFTRAGTEN

Die vielfältige Kommunikation im BvD

Ohne eine funktionierende Kommunikation ist die Verbandsarbeit wertlos. Was nutzt der BvD, um relevante Themen zu verbreiten? Hier ein Überblick:

BvD-News

Der beliebte Klassiker: Seit über 15 Jahren versorgen die BvD-News Mitglieder und Interessierte des Datenschutzes mit Neuigkeiten der Branche, aktuellen Rechtsthemen und Berichten zum Berufsbild des Datenschutzbeauftragten. Mit dem dreimal jährlich erscheinenden und bundesweit anerkannten Fachmagazin informiert der BvD seine Mitglieder über aktuelle datenschutzrechtliche Entwicklungen, laufende Projekte und Initiativen auf Verbandsebene, europäische Aktivitäten sowie Rechtsvorschriften und Fachveranstaltungen. Die Artikel stammen aus der Feder ausgewählter

Fachautoren aus der Datenschutz-Praxis, aber auch von Aufsichtsbehörden oder aus der Politik.

Mitgliederinformation

Sachlich und ausführlich: Mitglieder des BvD profitieren von einem monatlichen Newsletter mit Neuigkeiten aus dem Verband und seinen Gremien sowie mit den neuesten Entwicklungen in Gesetzgebungsverfahren, Meldungen aus den bundesweiten Aufsichtsbehörden sowie fachlichen Hintergrundinformationen. Über BvD-eigene Kongresse, Fort- und Weiterbildungen wird dabei ebenso informiert, wie zu interessanten Veranstaltungen von Partnerorganisationen aus dem Netzwerk.

Website

Kompakt, informativ und auf den Punkt: Die BvD-Website vereint alle wichtigen Themen rund um den

Verband. Die responsive gestaltete Website richtet sich an Interessenten und Stakeholder aus Politik und Medien. Auch Unternehmen kommen nicht zu kurz: Das vom BvD geführte Verzeichnis von externen Datenschutzbeauftragten, die sich auf das berufliche Leitbild des Verbandes verpflichtet haben, ist gefragt. Der Veranstaltungskalender mit allen Kongressen, Seminaren und Fortbildungen des BvD ist mit direkter Online-Anmeldefunktion verknüpft. BvD-Mitglieder haben über den Mitgliederbereich Zugang zu umfangreicheren Informationen, wie Orientierungs- und Arbeitshilfen und Vortragsfolien der exklusiven Webinar-Reihe „BvD-Blitzlicht“. Eine umfangreiche DSGVO-Infoplattform mit komfortabler Suchfunktion ist im Zuge einer Kooperation mit der Stiftung Datenschutz entstanden. Mitglieder profitieren hierbei von

relevanten Verlinkungen – herausgegeben durch ihre individuelle Suchanfrage.

BvD-Blog

Wichtiges auf einen Blick: Es tut sich sehr viel in der Rechtsentwicklung, sei es durch Verlautbarungen der Aufsichtsbehörden, sei es durch Rechtsprechung, Aktivitäten des Gesetzgebers, Veröffentlichungen oder durch gesellschaftliche Diskussionen rund um die Themen Datenschutz und Datenverarbeitung. Das Redaktionsteam des BvD-Blogs bereitet wichtige Neuigkeiten der Branche und des Verbandes schnell und präzise auf. Das Team setzt sich aus Vorständen und langjährigen Mitgliedern des Verbandes zusammen. Teil des BvD-Blogs ist die seit Mai 2021 bestehende Reihe „Menschen, Daten, Sensationen – Rudis Bericht aus dem Datenzirkus, ergänzt um Franks Zugabe“. Um nicht nur den BvD-Mitgliedern eine Unterstützung im Datenschutz-Dschungel zu bieten, bereiten die Redakteure Rudi Kramer und Frank Spaeing alle wesentlichen Informationen der Branche von relevanten und seriösen Quellen auf, berichten und kommentieren.


Das Format leistet somit einen Beitrag zu einer Diskussionskultur, die wahrnimmt, akzeptiert und den sachlichen Austausch fördert. Jetzt abonnieren und über den RSS-Feed keine Neuigkeiten mehr verpassen:

 www.bvdnet.de/feed

Social Media

Informieren, Netzwerken und Teilen: Die sozialen Medien spielen in unserem alltäglichen Leben eine zunehmend bedeutsame Rolle. Nutzer:innen schätzen die Quellenvielfalt und Verbreitungsgeschwindigkeit in den sozialen Netzwerken. Der BvD nutzt die Plattformen Twitter, LinkedIn und XING, um seine Mitglieder und die Öffentlichkeit auf dem Laufenden zu halten und im Austausch mit der virtuellen Datenschutz-Community zu bleiben. Spread the word!

 www.twitter.com/bvd_datenschutz

 www.linkedin.com/company/berufsverband-der-daten-schutzbeauftragten

 www.xing.com/companies/berufsverbandderdatenschutzbeauftragtendeutschlands

Medienarbeit und politische Kommunikation

Politische Interessenvertretung als zentrale Aufgabe: Der Kontakt zu Amtsträgern in Politik und Verwaltung ist grundlegende Arbeit im BvD. Die Formen des politischen Austauschs reichen von Presseinformationen und schriftlichen Stellungnahmen, über persönliche Fachgespräche und Positionspapiere. Mitgliedern bieten Letztere zudem wichtige Leitlinien im Umgang mit neuen Gesetzen und Richtlinien.

Datenschutz-Wiki

Für Fachleute und Verbraucher: In Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum hat der BvD Ende 2016 die Bereitstellung des Datenschutz-Wiki von der damaligen Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit übernommen. Das Online-Lexikon lebt von dem Engagement der Datenschutzexpert:innen und -beauftragten, die sich für das Einstellen und Aktualisieren bestehender Artikel einbringen. Jeder Interessierte ist zum Mitmachen eingeladen!

 www.datenschutz-wiki.de

EUROPEAN FEDERATION OF DATA PROTECTION OFFICERS (EFDPO)

Arbeit des Dachverbands nimmt Fahrt auf

Ein langer Weg beginnt Wirkung zu zeigen: Bereits 2018 hatte der BvD begonnen, Gespräche mit Verbänden in anderen EU-Staaten zu führen, die wie der BvD als Berufsverband die Interessen der im Datenschutz tätigen Personen vertreten und fördern. Ziel war die Gründung eines unabhängigen Dachverbandes auf EU-Ebene. Nach Arbeitstreffen in Lissabon, Prag und Wien wurde die European Federation of Data Protection Officers (EFDPO) im Anschluss an die BvD-Verbandstage am 7. Juni 2019 in Berlin gegründet.

Die Jahre 2020 bis 2022 des in Brüssel ansässigen Verbands waren geprägt durch organisatorische Meilensteine wie die Eintragung als belgische Non-Profit-Institution „Association internationale sans but lucratif“ (AISBL) per königlichem Erlass sowie die Gewinnung neuer Mitgliedsver-

bände. Neben den Gründungsmitgliedern aus Österreich, Frankreich, Portugal, Tschechien, der Slowakei, Griechenland, Liechtenstein und Deutschland haben sich mittlerweile auch Verbände aus Kroatien, der Schweiz und sogar Brasilien und Französisch-Polynesien dem Netzwerk angeschlossen – teils als ordentliche Mitglieder, teils als assoziierte Mitglieder ohne Stimmrecht.

Auch inhaltlich hat der Dachverband mittlerweile einiges auf die Beine gestellt. So hat sich die EFDPO auf politischer Ebene unter anderem an der Evaluation des DSGVO beteiligt sowie Stellungnahmen bei mehreren Konsultationen des Europäischen Datenschutzausschusses (EDSA) eingebracht. Dass diese Arbeit wahrgenommen wird, zeigt sich nicht zuletzt daran, dass die EFDPO für ein Experteninterview im Zuge der Er-

stellung des Jahresberichts des EDSA herangezogen wurde, um Feedback für die Arbeit des EDSA einzubringen.

Ein weiteres Hauptziel des Verbandes ist es, die Datenschutzbeauftragten der EU-Mitgliedsstaaten miteinander zu vernetzen. Auch hier hat sich beim Dachverband viel getan. Neben den monatlichen (digitalen) Netzwerktreffen der EFDPO hat der Verband im Sommer 2021 einen ganztägigen digitalen Mini-Kongress auf die Beine gestellt. Unter dem Titel „Open Talks“ waren hier aus ganz Europa Datenschutzzachleute zu hören, die in Diskussionspanels über Themen wie Gesundheitsdatenschutz in Zeiten von Covid, Datenschutz und Künstliche Intelligenz sowie die Rolle und die Aufgaben des Datenschutzbeauftragten diskutierten. Ein kostenloses Angebot für alle Mitglieder der EFDPO-Mitglieds-



verbände, die diesen Blick über den nationalen Tellerrand sehr positiv aufgenommen haben. Weitere digitale Formate sind in Planung.

Flankierend zu diesen Maßnahmen ist die EFDPO schließlich noch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit für den Berufsstand der Datenschutzbeauftragten aktiv, beispielsweise mit Aktionen zum Europäischen Datenschutntag im Januar oder dem „International DPO Day“, den die EFDPO anlässlich des dritten Geburtstags der DSGVO am 25. Mai 2021 initi-

iert hat. Ein passendes Datum, denn schließlich hat die DSGVO die Rolle des Datenschutzbeauftragten im gesamten Europäischen Wirtschaftsraum und darüber hinaus offiziell eingeführt. Sie gibt ihm ein spezifisches Berufsbild, legt Anforderungen an seine berufliche Qualifikation fest und unterstreicht damit die große Bedeutung der Datenschutzbeauftragten als unabhängige Informations-, Beratungs- und Überwachungsexperten in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen.

ZAHLEN & FAKTEN

Gründungsmitglieder der EFDPO

- Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e. V.
- APDPO PORTUGAL Associação dos Profissionais de Proteção e de Segurança de Dados
- Spolek pro ochranu osobních údajů (Tschechien)
- Spolok na ochranu osobných údajov (Slowakei)
- Verein österreichischer betrieblicher und behördlicher Datenschutzbeauftragter Privacyofficers.at
- UDPO, Union des DPO's (Frankreich)
- dsv.li-Datenschutzverein in Liechtenstein
- HADPP – Hellenic Association for Data Protection and Privacy (Griechenland)

Weitere Mitglieder

- U.D.P.O Pacific (Französisch-Polynesien)
- Data Privacy Community (Schweiz)
- ANPPD – Associação dos Profissionais de Privacidade de Dados (Brasilien)
- Feralis Center (Kroatien)

Kontakt

European Federation of Data Protection Officers (EFDPO)

Thomas Spaeing, President
















office@efdpo.eu

STARKE PARTNERSCHAFTEN FÜR GEMEINSAME INTERESSEN

Kooperationen und Mitwirkung in Gremien

Erfolgreiche Verbandsarbeit lebt von starken Partnerschaften und vertrauensvollen Kooperationen. Sie öffnen Türen, heben die Synergien und eröffnen vielfältige Möglichkeiten und Handlungsfelder, von denen die Mitglieder profitieren. In einem partnerschaftlichen Rahmen zusammenzuarbeiten, ist seit der Gründung des BvD wichtiger Bestandteil der Verbandsphilosophie. In den Jahren 2020 und 2021 war es daher für den BvD besonders wichtig, bestehende Kooperationen zu intensivieren und neue Partner zu gewinnen – um gemeinsam mehr zu bewegen und unser starkes Netzwerk auszubauen.

Mitwirkung/Gremienarbeit	Mitwirkung/Gremienarbeit	Fachzeitschriften/-Publikationen
<p>Bundesverband der Freien Berufe Thomas Spaeing arbeitet aktiv im Vorstand</p> 	<p>Ruhr-Universität Bochum Datenschutz-Wiki</p> 	<p>Beck Verlag (ZD) Vergünstigung Abonnement ZD / Medienpartner</p> 
<p>GDD/DSZ DSZ - Datenschutz Zertifizierung</p> 	<p>Stiftung Datenschutz DSGVO-Infoplattform</p> 	<p>KVD Medienpartner</p> 
<p>Privacyofficers.at Partnerverband</p> 	<p>DIN e. V. Gremium Identitätsmanagement und DS-Technologien</p> 	<p>TÜV Media Vorschriftensammlung (7. Auflage)</p> 

Fachzeitschriften/-Publikationen	Projekte	Partnerschaften
<p>Zeitschrift DATENSCHUTZBERATER 25% Rabatt für BvD-Mitglieder</p>  <p>dfv Mediengruppe</p>	<p>DATEV-Stiftung Zukunft Förderer DAME & „Datenschutz geht zur Schule“</p> 	<p>One Trust Silver Partner</p> 
<p>Zeitschrift Datenschutz-Praxis / WEKA 20% Rabatt für BvD-Mitglieder & Förderer Dozent:innentag</p> 	<p>Klicksafe Lehrerhandout & DAME</p> 	<p>Rhenus Office System Silver Partner</p> 
<p>Zeitschrift DuD / Gabler Verlag Vergünstigung Abonnement Zeitschrift</p> 	<p>Kunstprojekt FREIHEIT 2.0 Diskursplattform</p> 	<p>Deutscher Spendenrat e.V. Förderer Datenschutz Medienpreis (DAME)</p> 
<p>JUUUPORT.de Musikvideo</p> 	<p>Museum für Kommunikation Nürnberg Daten-Dienstag</p> 	<p>Gesellschaft für Informatik e.V. GESELLSCHAFT FÜR INFORMATIK</p> 
<p>Zeitschrift PrivacyXperts / VNR-Verlag</p> 	<p>TELETRUST Pojektarbeit</p> 	<p>Versicherungen</p>
<p>Weitere: Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Veeting AG, Deutschland sicher im Netz, DigiBits, Fraunhofer SIT uvm.</p>		
		<p>Butz Versicherungsmakler GmbH Versicherungspartner</p> 

BVD-VERBANDSTAGE

Fachkonferenz zieht über 200 Teilnehmende an



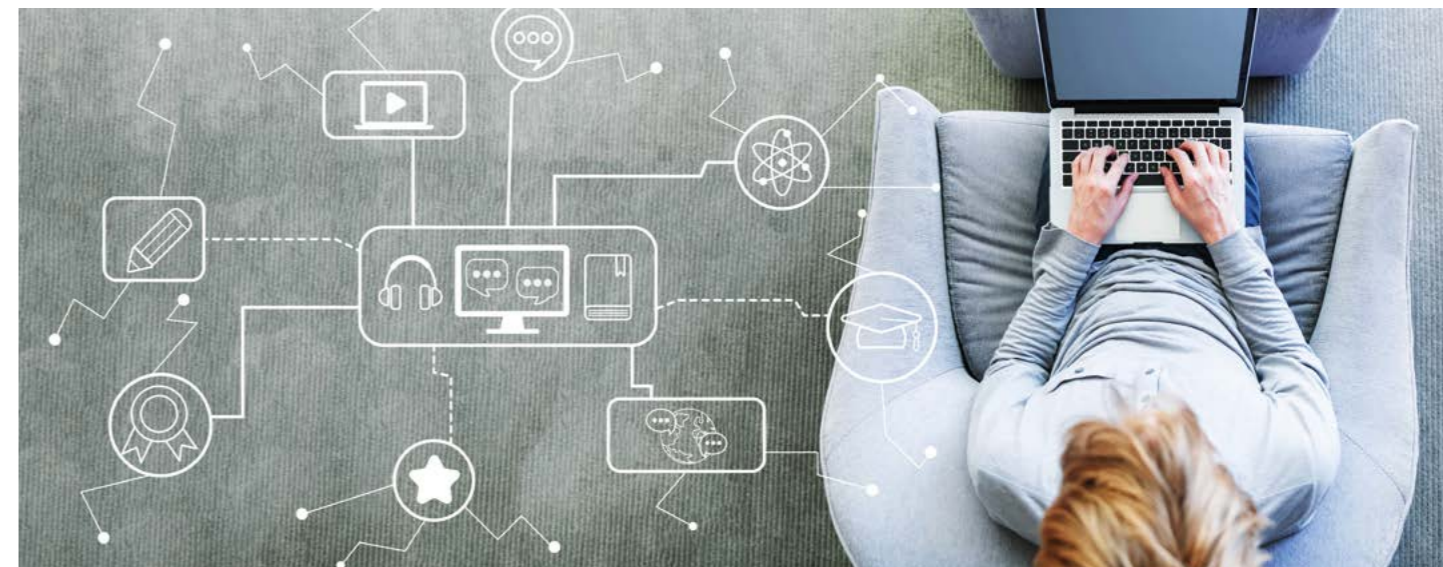
Seit 2018 sind die BvD-Verbandstage als zweitägige Fachkonferenz etabliert und ziehen mit ihrem hochkarätigen Programm über 200 Datenschutzbeauftragte und Expert:innen nach Berlin. Jedoch fanden im Jahr 2020 die BvD-Verbandstage aufgrund der Corona-Krise erstmals als digitales Format statt. Trotz der kurzfristig erforderlichen Planung als

Online-Veranstaltung nahmen rund 800 Teilnehmende vom 04.05. bis zum 07.05. an insgesamt zwölf Webinaren und Online-Seminaren teil. In moderierten Fortbildungen und Gesprächsrunden ging es u.a. um die besonderen Herausforderungen im Datenschutz in Zeiten der Corona-Krise. Weitere Themen waren Datenschutzverletzungen und

Bußgelder, Werbung & Social Media, Datenschutz durch Technik und die Sicherheit der Verarbeitung.

Die „BvD-Verbandstage online“ waren der Auftakt für eine Reihe von weiteren Online-Seminaren und Webinaren, die der BvD nun als neues Fortbildungsangebot ausbaut. So kommt der Verband in Zeiten von eingeschränkt möglichen Präsenzveranstaltungen seinem Satzungsauftrag der Kommunikation und Wissensvermittlung nach.

Auch im darauffolgenden Jahr musste die Online-Umstellung der Veranstaltungen weitergeführt werden. Daher wurden die BvD-Verbandstage 2021 live vom 19.05. bis zum 21.05.2021 von Berlin aus gestreamt. Unter dem Motto: „Next Level Datenschutz – Der Datenschutzbeauftragte als Lotse in der Digitalisierung“ bot das Online-Kongressformat dennoch die gewohnte Programmqualität und rückte den



Austausch unter den Teilnehmenden in den Vordergrund. Neben dem umfangreichen Programm, das mit professioneller Technik live aus vier BvD-Studios gesendet wurde, war auch eine aktive Teilnahme durch Fragen an die Referent:innen gegeben. Zudem wurde auch eine Networking Lounge mit Videochat und Live-Textchat sowie eine Event Partner Lounge mit weiteren praxisorientierten Fachvorträgen geboten. Gleichwohl wurde auch die in ihrem Rahmen üblicherweise begangene Verleihung des Datenschutz Medienpreises (DAME) in den virtuellen

Raum verlegt. Der DAME 2020 mit all ihren zahlreichen Einreichungen, den glücklichen Preisträgern und Jurystatements wurde ein Video gewidmet, das zusammen mit weiteren Informationen zur DAME 2020 auf datenschutzmedienpreis.de zu finden ist.

Darüber hinaus fand am 21.05.2021 im Anschluss an die BvD-Verbandstage ein Behördentag statt, der sich speziell Fragestellungen behördlicher Datenschutzbeauftragter widmete. Einen ganzen Tag lang tauschten sich Vertreter:innen aus

Behörden und Kommunen über aktuelle Datenschutz-Themen, speziell in öffentlichen Stellen, aus.



Informationen zu den BvD-Verbandstagen finden Sie unter

www.bvd-datenschutzkongress.de

BVD-HERBSTKONFERENZ DATENSCHUTZ

Wirtschaft trifft Aufsicht



Die jährliche Herbsttagung des BvD ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg, dem Bayerischen Landesamt für

Datenschutzaufsicht und dem Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz. Mehr als 200 Datenschutzbeauftragte, Vertreter:innen der Aufsichtsbehörden sowie aus Wirtschaft und Politik

tagten bei der BvD-Herbstkonferenz am 14. und 15.10.2020 online unter dem Motto „Daten sammeln: mobil – international – legal(?)“. Am 16.10.2020 kamen Datenschutzbeauftragte aus Verwaltungen, Schulen und anderen Einrichtungen der öffentlichen Hand zum Behördentag zusammen. Erstmals fanden sowohl Herbstkonferenz als auch Behördentag komplett digital statt. Positive Rückmeldungen gab es für die von einem externen Dienstleister maßgeschneiderte Kongressplattform. Neben einem reibungslosen Ablauf des interaktiven Vortragsprogramms bot diese auch eine Networking Lounge, in der sich die Teilnehmenden und Referenten mit Videochat und Live-Textchat austauschen konnten sowie eine Event Partner Lounge mit weiteren praxisorientierten Fachvorträgen. So wurden Herbstkonferenz & Behördentag 2020 auch im virtuellen Raum zu einem Treffpunkt

für fachlichen Austausch über die derzeit brennenden Fragen des Datenschutzes im öffentlichen und nicht-öffentlichen Bereich. Im Jahr 2021 wurde mit 3G und einem Hygienekonzept in München hybrid getagt. Vom 27.10. bis zum 29.10.2021 konnten Datenschutzbeauftragte, Aufsichtsbehörden, Wirtschaft und Politik zur BvD-Herbstkonferenz Datenschutz & Behördentag in Präsenz aufeinandertreffen. Gleichzeitig konnten Online-Teilnehmende dem vielseitigen Programm mit rund 40 namhaften Referent:innen durch den Einsatz professioneller Technik hinter dem Bildschirmen verfolgen.

Das Motto „Digitalisierung gestalten: Herausforderungen der modernen Arbeitswelt“ bot viel Diskussionspotenzial. Zunehmend digital getriebene Prozesse, das zeit- und ortsunabhängige Arbeiten von Mitarbeitenden oder die globale Vernetzung der gesamten Wirtschaft bedeuten viele Veränderungen im Arbeitsalltag.

Themen und Fragestellungen behördlicher Datenschutzbeauftrag-

ter wurden dann im Anschluss an die BvD-Herbstkonferenz am 29.10.2021 zum Behördentag diskutiert. Vertreter:innen aus Behörden und Kommunen informierten über aktuelle Themen zum Beschäftigtendatenschutz, Cybersicherheit und Digitalisierungskonzepte in Verwaltung und Ämtern.

Ausblick 2022

Nachdem die BvD-Verbandstage 2020 und 2021 pandemiebedingt gestreamt werden mussten, werden die BvD-Verbandstage 2022 vom 10.05. bis zum 11.05.2022 nun wieder als Präsenzveranstaltung im Hotel Dorint Kurfürstendamm in Berlin stattfinden. Das Motto „Datenschutz und IT-Sicherheit - Digitale Zukunft begleiten“ bietet viel Diskussionspotenzial. Im letzten Jahr sind viele Veränderungen hinzugekommen, die den Arbeitsalltag erheblich beeinflussen. In diesem Zusammenhang werden Sie auch weiterhin von namhaften Referent:innen aus Politik, Wirtschaft und Recht über aktuelle Themen wie digitale Mobilität, die Datensouveräni-

tät des Individuums, der Datenschutz in Zeiten von Cybercrime und das Zusammenspiel von Regierungswechsel und Datenschutz informiert.

Auch der Termin und Veranstaltungsort für die BvD-Herbstkonferenz & Behördentag 2022 steht bereits fest. Die geplante Präsenzveranstaltung wird im Hotel Steigenberger Graf Zeppelin in Stuttgart vom 26.10.-28.10.2022 stattfinden.



Informationen zu den BvD-Herbstkonferenzen finden Sie unter

www.bvdnet.de/herbstkonferenz-datenschutz

FORT- UND WEITERBILDUNGEN

Vermittlung von Fachwissen in pandemischen Zeiten



Der Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e. V. bietet seinen Mitgliedern seit einigen Jahren regelmäßig praxisnahe und lösungsorientierte Wissensvermittlung zu relevanten Datenschutzthemen an. Aufgrund der Pandemie setzte der BvD seit 2020 sein Angebot digital fort. Wie gewohnt wird der BvD hier durch namhafte Referent:innen aus der Datenschutz-Praxis unter-

stützt. Kostenfreie und kostenpflichtige Webinare von ein bis zwei Stunden runden inzwischen das Seminarprogramm ab.

BvD-Blitzlicht

Seit 2021 informiert der BvD seine Mitglieder in kostenfreien einstündigen Webinaren zu aktuellen Themen. Seit Oktober 2021 bietet der BvD im dreiwöchigen Rhythmus ein einstündiges Webinar nur für

BvD-Mitglieder an. In diesem Format wird jeweils ein aktuelles oder für den Datenschutzbeauftragten wichtiges Thema beleuchtet. Dieses Format hat sich inzwischen etabliert und wird von den Mitgliedern sehr gern angenommen.

Newcomer-Forum

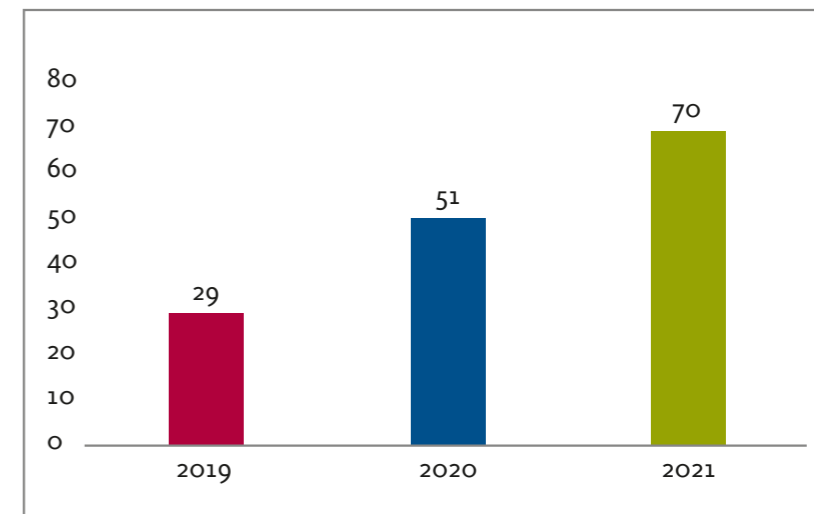
Der BvD bietet seinen Neumitgliedern ein eigenes Format an: das Newcomer-Forum. Neben der Ein-

führung in die Aufgaben und Haftung des Datenschutzbeauftragten stellt der BvD sich und seine Arbeit vor, erläutert die Möglichkeiten zur Mitarbeit und Vernetzung und beantwortet Fragen rund um den Verband.

BvD-Stammtisch

Austausch zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern des BvD – das ist die Idee hinter dem neuen Format „BvD-Stammtisch online“. Neben einem kurzen Fachvortrag gibt es Neuigkeiten und Hintergründe aus der aktuellen Verbandsarbeit.

Alle drei Formate sind kostenfrei und nur für BvD-Mitglieder zugänglich.



Entwicklung der Anzahl der angebotenen BvD-Seminare

In 2021 erreichte der BvD mit seinen Veranstaltungen und Fortbildungen rund 2.600 Teilnehmende.



Kontakt

Veranstaltungen und Fortbildungen

Jürgen Hartz
stellv. Vorstandsvorsitzender BvD

bvd-gs@bvdnet.de

FINANZBERICHT 2021

Einnahmen/Ausgaben 2021	Ideeller Bereich	Vermögens- verwaltung	wirt. Geschäfts- betrieb	gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Einnahmen				
Mitgliedsbeiträge	424.350,00			424.350,00
Spenden	0,00			0,00
sonstige betriebliche Erträge	35,60		53,65	89,25
Umsätze Fortbildungen			304.258,77	304.258,77
Erlöse Initiativen			0,00	0,00
Erlöse Veranstaltungen			292.839,92	292.839,92
Erlöse Arbeitskreise			0,00	0,00
Erlöse BvD-News			14.893,50	14.893,50
Erlöse Sonstige			2.384,24	2.384,24
	424.385,60	0,00	614.430,08	1.038.815,68
Ausgaben				
Personalkosten	-198.036,02		0,00	-198.036,02
Raumkosten	-29.177,73		0,00	-29.177,73
Abschreibungen	-3.091,96	6.286,19	-6.626,22	-3.431,99
sonstige Aufwendungen	-179.401,14		-267.302,07	-446.703,21
Gastdozenten			-51.462,92	-51.462,92
Steuern	0,00		-91.270,08	-91.270,08
	-409.706,85	6.286,19	-416.661,29	-820.081,95
Ergebnis I	14.678,75	6.286,19	197.768,79	218.733,73
Anschaffungen	-660,96		-804,22	-1.465,18
Abschreibungen	3.091,96	-6.286,19	6.626,22	3.431,99
Abgrenzungen Aktiva	-2.915,25		-33.171,00	-36.086,25
Abgrenzungen Passiva	17.354,74		45.118,73	62.473,47
Ergebnis II	31.549,24	0,00	215.538,52	247.087,76
Liquiditätentwicklung 2021				EUR
Stand 31.12.2020				485.267,99
Veränderungen				247.087,76
Stand 31.12.2021				732.355,75

FINANZPLANUNG 2022 Stand 31.03.2022

Wirtschaftsplan 2022	Plan 2021	Plan 2022
Feste Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen	415.000,00 €	425.000,00 €
Feste Ausgaben Geschäftsstelle	290.000,00 €	315.000,00 €
Investitionen (CRM, Webseite)	53.000,00 €	75.000,00 €
Summe Überschuss - fest	72.000,00 €	35.000,00 €
Planung Einnahmen aus wirtschaftlichen Bereich		
geplante Einnahmen aus Fortbildung und Veranstaltung (Präsenz)	127.500,00 €	415.000,00 €
geplante Einnahmen aus Fortbildung und Veranstaltung (Online)	423.750,00 €	190.000,00 €
Einnahme BvD-News	15.000,00 €	20.000,00 €
Fundraising und Kooperationen	20.000,00 €	35.000,00 €
Summe	586.250,00 €	660.000,00 €
Einnahmen aus Überschuss und Plan	658.250,00 €	695.000,00 €
Budgetplanung - Ausgaben		
Ausgaben Personenzertifizierung nach ISO 17024 (DAKS-Akkreditierung)	5.500,00 €	10.000,00 €
geplante Ausgaben Fortbildung und Veranstaltung (Präsenz)	153.500,00 €	318.000,00 €
geplante Ausgaben Fortbildung und Veranstaltung (online)	157.000,00 €	47.000,00 €
Vorstand - Reise- und Sitzungskosten	27.000,00 €	35.000,00 €
BvD-News - 3 Ausgaben	70.000,00 €	72.000,00 €
Gremien	20.400,00 €	13.000,00 €
Presse/ÖA	42.000,00 €	42.000,00 €
Marketing	42.000,00 €	45.000,00 €
DAME	5.000,00 €	6.000,00 €
PrivacyClub	26.000,00 €	28.000,00 €
Studien/Gutachten/Rechtsberatung/Kooperation	15.000,00 €	42.000,00 €
Lobbyarbeit	13.750,00 €	15.000,00 €
Beteiligungen (EFDPO/DSZ GmbH/privacy4people gGmbH)	35.000,00 €	25.000,00 €
Summe Ausgaben geplant	612.150,00 €	698.000,00 €
Überschuss aus Geschäftstätigkeit	46.100,00 €	-3.000,00 €

DIE GREMIENARBEIT DES BVD

Gegenseitige Unterstützung: Austausch und Vernetzung bundesweit

Das eigene Netzwerk ausbauen, Erfahrungen austauschen und sich gegenseitig bei fachlichen Fragestellungen unterstützen – alles Gründe für Datenschutzbeauftragte, sich als BvD-Mitglied aktiv in einer der bundesweit tätigen Regionalgruppen zu engagieren. Gelegenheiten zum Austausch erhalten Mitglieder außerdem in Arbeitskreisen, Workshops und regelmäßigen Fachkonferenzen mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Aufsichtsbehörden.

BvD-Regionalgruppen

Gebündelte Datenschutz-Expertise und den Raum für fachliche Diskussionen erhalten Mitglieder über das gesamte Bundesgebiet verteilt in zwölf aktiven Regionalgruppen.

- im Großraum Frankfurt die Regionalgruppen **Frankfurt** und **Mitte**
- in Nordrhein-Westfalen die Regionalgruppe **Gütersloh**
- in Baden-Württemberg die

Regionalgruppen **Ulm, Karlsruhe, Stuttgart** und **Schwäbisch Gmünd**

- in Bayern die Regionalgruppen **München** und **Nürnberg**
- im Gebiet Hamburg-Hannover die Regionalgruppe **Nord**
- im Gebiet Berlin/Leipzig/Dresden die Regionalgruppe **Ost**
- im Rhein/Ruhr Gebiet die Regionalgruppe **West**

Interessierte Mitglieder finden auf der Website des BvD die Kontaktdaten der jeweiligen Regionalgruppensprecher:innen, um sich für eine Teilnahme anzumelden oder Fragen loszuwerden.

BvD-Arbeitskreise

Die BvD-Arbeitskreise setzen sich mit spezifischen Fachthemen auseinander. Ein Engagement steht allen BvD-Mitgliedern offen. Auf der Website des BvD finden sich die Kontaktdaten der jeweiligen Sprecher:innen für eine Kontaktaufnahme.

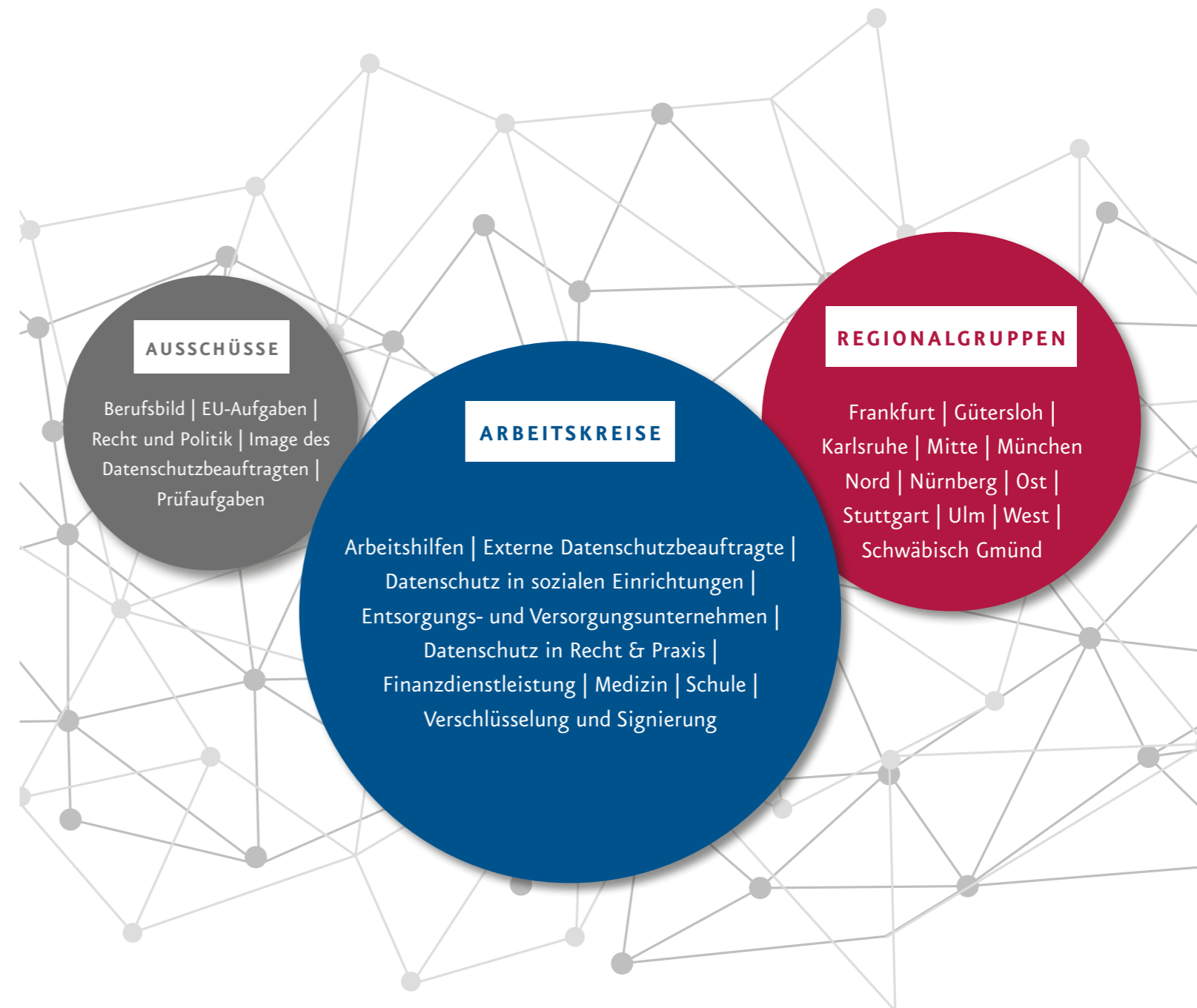
Die 9 Arbeitskreise des BvD:

- AK Externe Datenschutzbeauftragte
- AK Finanzdienstleistung
- AK Verschlüsselung und Signierung
- AK Medizin
- AK Datenschutz in Recht
- AK Schule
- AK Datenschutz in sozialen Einrichtungen
- AK Arbeitshilfen
- AK Arbeitskreis Entsorgungs- und Versorgungsunternehmen (EVU)

BvD-Ausschüsse

Bundesweit arbeiten folgende vom Vorstand einberufene Ausschüsse zu zentralen übergeordneten Verbandsthemen:

- Ausschuss Berufsbild
- Ausschuss Prüfaufgaben des Datenschutzbeauftragten
- Ausschuss Image des Datenschutzbeauftragten
- Ausschuss EU-Aufgaben
- Ausschuss Recht und Politik



AUSSCHUSS BERUFSBILD

Neue Berufe im Datenschutz



In den letzten Jahren entstehen verschiedene neue Berufsbilder mit Tätigkeiten im Bereich Datenschutz. Mit diesen Berufen der sogenannten Datenschutzansprechpartner, der Datenschutzmanager, der Datenschutzkoordinator:innen usw. hat sich der Ausschuss vertieft befasst. Die Schwierigkeit ist dabei, dass sich für diese neuen Bezeichnungen noch kein einheitliches Verständnis herausgebildet hat. Die Heterogenität zeigt sich schon in Bezeichnungen, aber vor allem in den Aufgaben und Tätigkeitsfeldern und

schlussendlich auch in Rechten und Pflichten. Die Strukturierung dieses Feldes stand zunächst im Berichtszeitraum im Fokus. Aus den verschiedenen Erfahrungen der bestehenden Mitglieder des Ausschusses und durch Hinzunahme neuer Teilnehmende fand ein Erfahrungsaustausch über die Praxis der neuen Berufe statt. Das Ziel ist dabei auch, diese Berufe durch Leitlinien in ihrer Stellung und in ihrer Praxis zu unterstützen. Das Vorhaben zur Entwicklung einer aussagekräftigen und unabhängigen Zertifizierung von Daten-

schutzbeauftragten wurde auch im Ausschuss vorangetrieben. Ein dem Standard DIN EN ISO/IEC 17024 entsprechender ursprünglicher Entwurf einer solchen Zertifizierung wurde inzwischen auch zur Begutachtung eingereicht. Die Rückmeldungen führen Korrekturen und Überarbeitungen der Anträge, bei denen der Ausschuss immer wieder mitwirkt.

Alles fand natürlich auch hier unter den erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie statt, die den vertieften inhaltlichen Austausch erschwert.

Kontakt

Ausschuss Berufsbild (BeBi)

Dr. Kai-Uwe Loser, Leiter
Klaus Mönikes, stellvertretender Leiter

as-bebi@bvdnet.de

AUSSCHUSS EU-AUFGABEN

Die BvD-Schnittstelle zum europäischen Dachverband EFDPO

Der BvD ist Initiator und Gründungsmitglied der 2019 gegründeten European Federation of Data Protection Officers (EFDPO). Damit der Dachverband produktiv arbeiten kann, braucht er die Unterstützung der nationalen Mitgliedsverbände. Denn diese entsenden aus ihrem Mitgliederkreis Mitwirkende für die multinational zusammengesetzten Arbeitskreise der EFDPO. Um einen optimalen Informationsfluss und Wissenstransfer zu gewährleisten – sowohl zwischen nationaler und EU-Ebene als auch innerhalb der jeweiligen Verbände – haben die nationalen Mitgliedsverbände Ausschüsse bzw. Arbeitsgruppen gegründet.

Auf Seiten des BvD wurde dafür durch den Vorstand 2020 der Ausschuss „EU-Aufgaben“ ins Leben gerufen. Da die Arbeitskreise auf EFDPO-Ebene zu diesem Zeitpunkt noch in Gründung befindlich waren, hatte sich der Ausschuss

als Arbeitsschwerpunkte zunächst die Erarbeitung einer EFDPO-Position zur DSGVO-Evaluierung aus den nationalen Positionen der Mitgliedsverbände, die Produktion von Inhalten für die neue EFDPO-Website und die Zuarbeit bei EFDPO-Positionspapieren gesetzt.

Seit Jahresbeginn 2022 versteht sich der Ausschuss nun vor allem als Bindeglied, das den Austausch und die Kooperation von anderen BvD-Ausschüssen und -Arbeitskreisen mit ihren Pendanten in EFDPO-Partnerverbänden ermöglichen soll. Entsprechend hat sich auch seine Zusammensetzung leicht geändert und besteht nun aus denjenigen Mitgliedern, die der BvD in die EFDPO-Arbeitskreise entsendet.

Der Ausschuss ist offen für weitere Mitglieder, die sich mit ihren internationalen datenschutzrechtlichen Kompetenzen und Kontakten aktiv einbringen möchten.



Voraussetzungen zur Teilnahme sind gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift, gerne weitere Sprachkenntnisse sowie Reisebereitschaft, um bei Bedarf Termine mit den EU-Partnerverbänden im In- und Ausland wahrzunehmen.

Kontakt

Ausschuss EU-Aufgaben

Thomas Spaeing, Leiter

as-eu@bvdnet.de

AUSSCHUSS IMAGE DES DATENSCHUTZBEAUFTRAGTEN

DSB als Vertrauenspartner auf dem Weg in die digitale Welt

Noch immer haftet Datenschutzbeauftragten zu Unrecht ein negatives Image als „Bedenkenträger“, „Erbsenzähler“ oder gar „Verhinderer“ an. Um mit diesen Vorurteilen aufzuräumen, hat der BvD-Vorstand den neuen Ausschuss „Image des Datenschutzbeauftragten“ ins Leben gerufen. Die Vision: Der Datenschutzbeauftragte soll von Unternehmen, Aufsichtsbehörden, Betroffenen und weiteren Stakeholdern als Vertrauenspartner auf dem Weg in die digitale Welt wahrgenommen werden. Im letzten Jahr hat der Ausschuss „Image des Datenschutzbeauftragten“ eine Ist-Analyse durchgeführt und auf Basis dieser Ergebnisse ein Argumentationspapier erstellt. Abgeleitet aus diesem Papier sollen weitere Veröffentlichungen erstellt werden, z.B. Image-Broschüren, Präsentationen oder auch eine Landing-Page mit Informationen zum Datenschutzbeauftragten.



tionen oder auch eine Landing-Page mit Informationen zum Datenschutzbeauftragten.

Der Ausschuss tagt in einem zweimonatigen Turnus. Die Sitzungen finden aktuell virtuell statt.

Kontakt

Ausschuss Image des Datenschutzbeauftragten

Stephan Rehfeld, Leiter

as-image@bvdnet.de

AUSSCHUSS PRÜFAUFGABEN DES DATENSCHUTZBEAUFTRAGTEN



Der Datenschutzbeauftragte hat neben vielen anderen Aufgaben vor allem die Prüfaufgabe und deren Dokumentation in Richtung der Unternehmens- bzw. Behördenleitung zu gewährleisten.

Ziel der Ausschussarbeit ist die Erarbeitung und Veröffentlichung von

Grundlagenartikeln und Arbeitshilfen und die Durchführung von Umfragen. Zusätzlich werden von den Ausschussmitgliedern Vorträge zu den Prüfaufgaben des Datenschutzbeauftragten gehalten.

Die Arbeitsergebnisse sind allen Mitgliedern im internen Bereich

der BvD-Webseite zugänglich. Ausgewählte Artikel werden ohne Zugangsbeschränkung veröffentlicht und könne auch von Nicht-Mitgliedern heruntergeladen werden.

Der Ausschuss stimmt sich in monatlichen Treffen ab. Die Treffen werden virtuell durchgeführt.

Kontakt

Ausschuss Prüfaufgaben Datenschutzbeauftragter

Stephan Rehfeld, Leiter

as-prueaufgaben@bvdnet.de

AUSSCHUSS RECHT & POLITIK

Positionen und Stellungnahmen für die politische Verbandsarbeit



Der Ausschuss Recht & Politik unterstützt den Vorstand bei der Erarbeitung von Positionspapieren, Stellungnahmen und anderen Materialien für die politische Arbeit des Verbandes. Neben der Erarbeitung von Textbausteinen zur Rolle und dem Mehrwert des Datenschutzbeauftragten und der langfristigen Begleitung von Evaluie-

rungsprozessen zum BDSG und der DSGVO, erarbeitet der Ausschuss auch kurzfristig Stellungnahmen des BvD zu aktuellen Gesetzesvorhaben.

So hat der Ausschuss in den letzten beiden Jahren unter anderem Stellung genommen zum zweiten IT-Sicherheitsgesetz (2. IT-SiG), dem Gesetz über den Datenschutz und den Schutz der Privatsphäre in der Telekommunikation und bei Telemedien sowie dem Telemediengesetz (TTDSG) und dem Gesetz zum autonomen Fahren. Darüber hinaus hat der Ausschuss ein Positionspapier erarbeitet, das herausarbeitet, warum die Tätigkeit des benannten DSB nicht im Konflikt zum Rechtsdienstleistungsgesetz steht sowie eine Stellungnahme zu der aufgrund des TTDSG überarbeiteten „Orientierungshilfe Telemedien 2021“ der Datenschutzkonferenz abgegeben.

Der Ausschuss Recht & Politik trifft sich je nach Arbeitsaufkommen im ein- bis dreiwöchigem Rhythmus – meist als Videokonferenz.

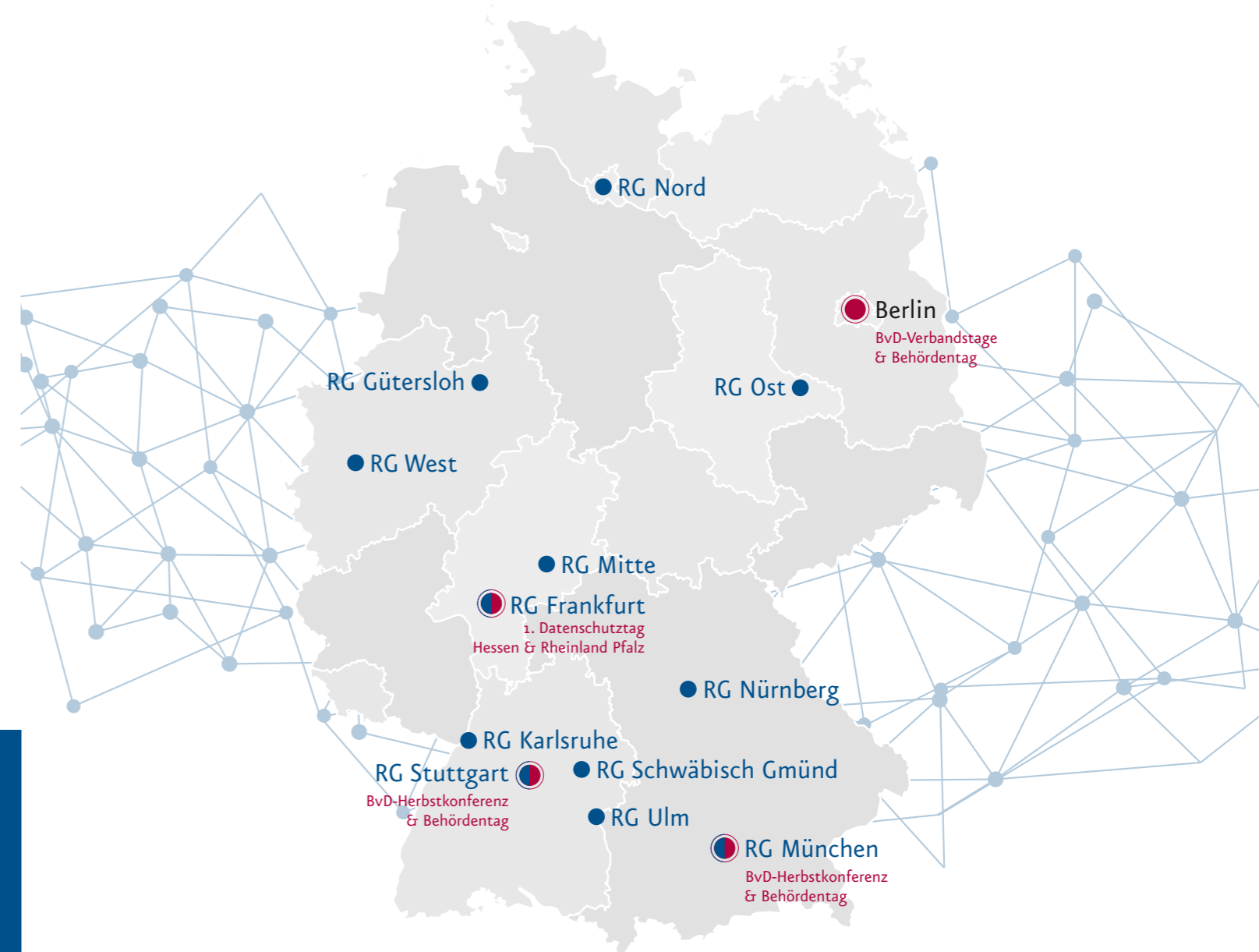
Bei Anregungen, Fragen oder Interesse an einer Mitarbeit, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle. Um die Handlungsfähigkeit des Ausschusses zu erhalten, ist die Mitgliederzahl begrenzt. Über die Aufnahme in den Ausschuss entscheidet der Vorstand.

Kontakt

Ausschuss Recht & Politik

Dr. Jens Eckhardt, Leiter

as-recht-politik@bvdnet.de



ARBEITSKREIS DATENSCHUTZ IN RECHT & PRAXIS

Datenschutzbeauftragte in der DSGVO



Der Arbeitskreis Recht beschäftigt sich mit den geltenden Rechtsgrundlagen des Datenschutzes und erarbeitet Vorschläge, wie diese in der Berufspraxis umgesetzt werden können. Darüber hinaus entwickelt der Arbeitskreis konkrete Empfehlungen etwa für Gesetzesvorhaben. Die Mitglieder erarbeiten Vorschläge zu Gesetzesänderungen oder zu neuen Geset-

zen. Der Arbeitskreis trägt dazu bei, dass das Datenschutzrecht im Sinne der Wahrung der Persönlichkeitsrechte der Menschen verständlich und besser anwendbar wird.

Die Treffen des Arbeitskreises Datenschutz in Recht & Praxis finden in der Regel vier Mal im Jahr an je zwei Tagen an verschiedenen Orten statt.

Schwerpunktt Themen:

- Verzeichnis der Verarbeitungen & Risikobewertung
- Verträge nach Art. 26 & Art. 28 DSGVO (Mustervertrag)
- TTDSG und Datenschutzfolgen
- Datenschutzfolgeabschätzung
- Datenschutz und Cloudservices
- Datenschutz in Windows 11
- Prüfung des Datenschutzes in SAP-Systemen

- Transparenz für die Funkzellenabfrage in Berlin
- Datenverarbeitung der betrieblichen/behördlichen Interessenvertretung
- Anonymisierung von Datenverkehrsströmen
- Nutzung und Erforderlichkeit einzelner Datenobjekte in der Personaldatenverarbeitung (SAP)
- Drittstaatentransfer nach Wegfall Privacy Child
- EuGH-Urteil / BGH-Urteil zu Cookies

Kontakt

AK Datenschutz in Recht & Praxis

Norbert Warga, Sprecher
Dierk Kallendorf, Stellvertreter

ak-recht@bvdnet.de

ARBEITSKREIS DATENSCHUTZ IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN

Datenschutzkonforme Organisation in sozialen Einrichtungen

Der Arbeitskreis Datenschutz in sozialen Einrichtungen (AK Soziale) besteht seit 2011. Normalerweise fanden drei Treffen im Jahr an verkehrsgünstigen Orten statt. Diese wurden in jüngerer Zeit durch regelmäßigen Online-Austausch ersetzt bzw. ergänzt.

Mitglieder des Arbeitskreises sind sowohl interne Datenschutzbeauftragte sozialer Einrichtungen als auch Personen, die als externe Datenschutzbeauftragte in sozialen Einrichtungen tätig sind. Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit den besonderen Bedingungen von Datenschutz in sozialen Einrichtungen und Organisationen. Er bietet den Mitgliedern einen intensiven Austausch zu Erfahrungen und Fragestellungen des Datenschutz-Alltags. Gelegentliche Vorträge oder Auftritte von Aufsichtsbehörden



vertiefen die Auseinandersetzung mit den speziellen Anforderungen an Datenschutz im Sozialbereich.

Themenschwerpunkt in den letzten beiden Jahren war natürlich die Pandemie mit all ihren Praxisproblemen sowie die fortschreitende Nutzung digitaler Möglichkeiten.

Derzeit besteht der AK aus 17 Mitgliedern, wobei neue Mitglieder willkommen sind.

Kontakt

AK Datenschutz in sozialen Einrichtungen

Karsten Witt, Sprecher
Frank Spaeing, Stellvertreter

ak-sozial@bvdnet.de

ARBEITSKREIS ENTSORGUNGS- UND VERSORGUNGSUNTERNEHMEN

Neustart unter DSGVO-Bedingungen in der Pandemie



Der Arbeitskreis für Entsorgungs- und Versorgungsunternehmen, kurz AK EVU, wurde im Juni 2017 gegründet und trifft sich ein- bis zweimal jährlich an unterschiedlichen Standorten in Deutschland. Der Arbeitskreis hat derzeit ca. zehn Mitglieder. Er beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Fragestellungen rund um die Datenschutzgrundverordnung und das Bundesdatenschutzgesetz im Kontext der

Entsorgungs- und Versorgungsunternehmen. Des Weiteren werden branchenspezifische Belange wie die Auswirkung von KRITIS auf Versorgungsunternehmen bearbeitet.

Schwerpunktt Themen 2020/2021:

- Microsoft 365 unter Datenschutzgesichtspunkten
- Datenschutz bei fernauslesbaren Wasserzählern

- Rechtliche Grundlagen der Verarbeitung von Daten im Zusammenhang mit der Pandemie
- Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf kritische Infrastrukturen

Ausblick 2022:

- Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung in den Unternehmen
- Erfahrungsaustausch rund um die Datenschutz-Grundverordnung und das BDSG
- Erfahrungsaustausch rund um aktuelle Fragen des Datenschutzes in Entsorgungs- und Versorgungsunternehmen

Kontakt

AK Entsorgungs- und Versorgungsunternehmen

Gero Pannier, Sprecher
Frank Spaeing, Stellvertreter

ak-evu@bvdnet.de

ARBEITSKREIS EXTERNE DATENSCHUTZBEAUFTRAGTE



Der AK Externe versteht sich als Plattform für alle Belange und Themen aus der Berufspraxis externer Datenschutzbeauftragter im BvD. Regelmäßig bietet der Arbeitskreis seinen Mitgliedern Gelegenheit zum Austausch sowie zur Fortbildung durch Vorträge und Workshops zu speziellen Fragen externer Datenschutzbeauftragter. Unter anderem erarbeiten und aktualisieren Mitglieder des Arbeitskreises die Vorschriftensammlung zum Thema Datenschutz, die beim

TÜV Media Verlag erscheint. Die letzten zwei Jahre dienten der Vertiefung der durch die DSGVO immer noch aktuellen Themen. Der Arbeitskreis setzte seine Schwerpunkte bei den Treffen dabei auf spezifische Themenbearbeitungen auf Vorschlag seiner Mitglieder.

Der AK Externe trifft sich regelmäßig dreimal jährlich, üblicherweise in Präsenz an verkehrsgünstig angelegenen Orten in Deutschland über zwei Tage. Die pandemiebe-

dingten Einschränkungen erforderten zum Teil eine Umstellung auf digitale Treffen. An einer Gast-Teilnahme im AK Externe wenden sich bitte an die Sprecherin über die angegebenen Kontaktdaten.

Kontakt

AK Externe Datenschutzbeauftragte

Andrea Backer-Heuvelodp, Sprecherin
Petra Opitz, Stellvertreterin
Frank Spaeing, Stellvertreter

ak-externe@bvdnet.de

ARBEITSKREIS FINANZDIENSTLEISTUNG



Der AK Finanzdienstleistung besteht seit Herbst 2014, um spezielle Fragestellungen, die sich in der Finanzbranche ergeben, mit praxisnahen Expert:innen zu erörtern und einen vertrauensvollen Austausch zu ermöglichen. Der Teilnehmerkreis umfasst interne

und externe DSB von Banken und Versicherungen. Die zwei bis drei Treffen im Jahr gestalten die Teilnehmenden mit Vorträgen, es werden aktuelle Fragestellungen diskutiert und Lösungen erarbeitet. Die Anzahl der Teilnehmenden bewegt sich zwischen 12 und 22 Personen. Soweit möglich, nehmen zudem auch Vertreter:innen aus den Aufsichtsbehörden teil.

Positiv fiel auf, dass bislang bei frühzeitiger Einbindung auch jeweils Vertreter:innen von Datenschutzaufsichtsbehörden zu aktuellen Fragestellungen bereit waren, Stellung zu beziehen. Insbesondere durch die gewachsene Akzeptanz der Zuschaltung durch Video-Konferenzsysteme gewinnt der AK dadurch auch, weil die eigene Meinungsbildung durch die Berücksichtigung der Interpretationen der Datenschutzaufsichtsbehörden qualitativ gestärkt wird. Pande-

miebedingt fanden Treffen seit März 2020 nur noch online statt. Um eine Bestandsaufnahme, Möglichkeiten der Konzeption und das Interesse an einer Fortführung zu evaluieren, fand im Februar 2022 eine Umfrage zwischen den Mitgliedern des Arbeitskreises statt. Im Ergebnis werden die Video-Konferenzen fortgeführt - einmal im Jahr wird ein Treffen an einem zentralen Ort angestrebt. Die Themen sollen wieder stärker auf branchenspezifische Aspekte konzentriert werden, wobei dies auch stark von den eigenen Beiträgen der Mitglieder beeinflusst wird.

Kontakt

AK Finanzdienstleistung

Rudi Kramer, Sprecher
Susanne Maack, Stellvertreterin

ak-finanzdl@bvdnet.de

ARBEITSKREIS VERSCHLÜSSELUNG UND SIGNIERUNG

Vertraulich, integer, authentisch, verbindlich, beweisbar



Der Arbeitskreis Verschlüsselung und Signierung – kurz: AK Krypto – wurde im Juli 2015 gegründet. Seine sechs Teilnehmende treffen sich zwei- bis dreimal pro Jahr an unterschiedlichen Orten Deutschlands – häufig in Fulda aufgrund der zentralen Lage.

Schwerpunkt des AK ist es, Best Practice Lösungen für Verschlüsselung und Signierung anhand eines gegebenen Schutzbedarfs für den Arbeitsalltag zu suchen und diese zu dokumentieren. Dazu kommen Marktbeobachtungen und Produktbewertungen von Lösungen zur Verschlüsselung und Signierung sowie Übersichten für Datenschutzbeauftragte zur Bewertung bestehender Lösungen, bei denen Techniken der Verschlüsselung eingesetzt werden. Aktuelle Informationen rund um das Thema Verschlüsselung und Signierung werden zudem gesammelt und kommuniziert.

Während rechtliche Pflichten zum Einsatz kryptografischer Verfahren selten sind, tragen sie möglicherweise jedoch entlastend bei der Frage nach der Haftung der datenverarbeitenden Stelle bei.

Der beratende Datenschützer sollte sich im Rahmen von Risiko- und Datenschutz-Folgenabschätzungen (DSFA) nicht auf die Produktaussagen von Vertrieblern verlassen müssen. Neben dem Einsatz eines geeigneten Krypto-Systems kommt es wesentlich auf die richtige Implementierung der entsprechenden Protokolle an. Der AK Krypto versucht für den beratenden Datenschützer hierbei Entscheidungshilfen zu entwickeln. Bedingt durch die Pandemie gab es 2021 keine Treffen.

Kontakt

AK Krypto

Riko Pieper, Sprecher
Frank Spaeing, Stellvertreter

ak-krypto@bvdnet.de

ARBEITSKREIS SCHULE

Regel Erfahrungsaustausch bei spannenden Fachthemen



Der Arbeitskreis Schule unterstützt inhaltlich und organisatorisch die Initiative „Datenschutz geht zur Schule“ (DSgzS), die seit 2008 besteht und seit 2010 bundesweit aktiv ist. Der Arbeitskreis führt mo-

natliche Telefonkonferenzen durch. Präsenztreffen gab es pandemiebedingt leider in den letzten zwei Jahren nicht, werden allerdings künftig wieder mindestens einmal im Jahr angestrebt.

Der AK Schule besteht aktuell aus zwölf Personen und hat sich in den letzten zwei Jahren um eine Aktualisierung des Foliensatzes für die Initiative gekümmert. Zusätzlich wurde aber auch das eigene Spektrum erweitert. Organisatorisch ist die Initiative „Datenschutz geht zur Schule“ nun der gegründeten gemeinnützigen Privacy4People zugeordnet, was die Gewinnung und Verwaltung von Förderzuwendungen erleichtert. Das Lehrerhandout, welches die Inhalte der Sensibilisierungsmaßnahmen der Vorträge pädagogisch begleitet, wurde in 2021 in der fünften Auflage vollständig neu überarbeitet. Dankenswerterweise konnte dabei wieder auf die Vorlagen der Kooperationspartner wie klicksafe zurückgegriffen werden. Damit steht den Lehrkräften zur Vor- und Nachbereitung qualifiziertes Material kostenfrei zur Verfügung. Über klicksafe kann das Lehrerhandout gegen einen

Unkostenbeitrag als Printexemplar bestellt werden.

Pandemiebedingt hat sich die Anzahl der Einsätze an den Schulen nicht mehr auf dem Niveau der Vorjahre halten lassen. Trotzdem veranstaltete die Initiative als Dankeschön für die Aktiven einen Dozent:innentag, der online stattfinden musste. Dank der Unterstützung durch Aufsichtsbehörden konnten in 2020 aktuelle Themen behandelt und in 2021 auch ein Panel mit den Leitungen des BayLDA, dem LfDI BW, der LDI Niedersachsen und des ULD durchgeführt werden. In 2021 lud die Initiative dazu auch Interessent:innen ein, denen pandemiebedingt in 2021 leider kaum Möglichkeiten zum Hospitieren und Volontieren angeboten werden konnten.

Die fehlende Möglichkeit, Schulen vor Ort zu besuchen, war der Auslöser gemeinsam mit dem LfDI BW die Initiative zu ergreifen und Themen der Vorträge – auch mit Unterstützung des BayLDA, des HBDI und des TLFDI – in kurze Videoclips umzusetzen, die nun unabhängig

von Abstandregelungen im Unterricht eingesetzt werden können. Die Clips stehen unter einer Creative Commons-Lizenz und sind über die Webseite www.datenschutz-leicht-erklart.de abrufbar. Nach Absprache können sich dann auch über das Videokonferenzsystem der Schule Expert:innen der Initiative für Fragen und Diskussionen zuschalten lassen. In Zusammenarbeit mit klicksafe entstanden dazu auch passende Arbeitsblätter.

Im Frühjahr 2022 startete der AK Schule auch einen Kreativwettbewerb an Schulen, um damit kreative Ideen für die Darstellung von Datenschutz zu prämiieren.

Letztendlich ist all dies nur möglich durch das ehrenamtliche Engagement der Dozent:innen und der Unterstützung durch P4P gGmbH, die auch für die Initiative in den letzten Jahren u.a. großzügig durch die DATEV-Stiftung Zukunft gefördert wurde. Auch wenn zunehmend auch auf bildungspolitischer Ebene erkannt wird, dass Medienkompetenz nicht nur das Erstellen eines Videos bedeutet, sehen wir

derzeit die Initiative noch als erforderlichen Mosaikstein in der Vermittlung essentieller Grundlagen im Umgang mit personenbezogener Daten und Basiswissen von Schutzmaßnahmen.

Wer den AK Schule dabei tatkräftig unterstützen möchte, kann sich gerne an den Sprecher wenden. Wer es gerne täte, aber keine Zeit dafür hat, kann auch über die P4P gGmbH die Arbeit finanziell fördern.



Kontakt

AK Schule

Rudi Kramer, Sprecher
Frank Spaeing, Stellvertreter
Riko Pieper, Stellvertreter

kontakt@dsgzs.de

REGIONALGRUPPE FRANKFURT

Die Regionalgruppe Frankfurt (gegründet 2016) bietet in regelmäßigen Abständen von vier bis sechs Wochen Treffen in remote und Präsenzform an. Neben hochkarätigen Vorträgen wird auch Gelegenheit für praktischen Erfahrungsaustausch geboten. Rege Diskussionen und Beiträge sind gerne willkommen und gewünscht.

Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt ungefähr 100. An den Treffen der Regionalgruppe nehmen ca. 25-30 Mitglieder teil.

Die Themen in den letzten zwei Jahren waren:

- „Schrems II und Cookies“, Lukas Rottlieb CIPP/E & CIPM, Lead Solution Engineer OneTrust
- „Künstliche Intelligenz & maschinelles Lernen“, Marc Jackstein, stellv. DSB Lufthansa Deutschland
- „LIA - Legitimate Interests Assessment“, Caroline Böhm,

CIPP/E, GFin Hartz & Datenschutz-Partner GmbH

- „Beschäftigtendatenschutz; Terrorscreening, Background-Checks etc.“, Katja Horlbeck von der hessischen Datenschutzaufsichtsbehörde
- „Stellung & Aufgaben externer DSB / Aspekte der Rechtsberatung“, Dr. Jens Eckhart, Rechtsanwalt bei Derra, Meyer & RAe PartGmbH
- „Auskunftsansprüche im Beschäftigungsverhältnis“, Thomas Kahl, Rechtsanwalt & Fachanwalt Informationstechnologierecht bei TaylorWessing FFM
- „Data Privacy Litigation - Aktuelle Entwicklungen und Verteidigungsmöglichkeiten“, Dr. Isabelle Brams, Rechtsanwältin/Associate im DS-Team von Latham & Watkins LLP Frankfurt a.M.
- „Datenschutz bei unternehmens-eigenen Untersuchungen“,

Dr. Friedrich Popp, Rechtsanwalt bei Debevoise & Plimpton LLP

- „Kooperationstreffen Remote mit RG Nord. Das neue TTDSG - was ändert sich für uns?“, Horst Graner, RG Nord
- „Hilfe, Hackerangriff! Was ist zu tun?“, Dirk Koch, Rechtsanwalt und Data Protection Risk Manager in Frankfurt

Seit März 2020 wird die Regionalgruppe durch Dr. Christoph Bausewein und Frau Caroline Böhm als Sprecher geleitet. Wir danken ihnen für ihr Engagement!

Kontakt

RG Frankfurt

Dr. Christoph Bausewein, Sprecher
Caroline Böhm, Stellvertreterin

rg-frankfurt@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE GÜTERSLOH

Erfolgreicher Erfahrungsaustausch in Ostwestfalen



Die Regionalgruppe Gütersloh (gegründet 2015) bietet im Bereich der ostwestfälischen Wirtschaftsstandorte Gütersloh, Bielefeld und Paderborn eine Anlaufstelle und Gesprächsplattform für interessierte Datenschutzbeauftragte. Aktuell liegt die Mitgliederzahl bei 43, im Durchschnitt nehmen ca. 20-25 Mitglieder regelmäßig an Treffen teil.

Inhaltlich steht seit Gründung unserer Regionalgruppe der Erfahrungsaustausch im Vordergrund, daher gibt es auf jedem Treffen stets interessante Diskussionen zu

Themen aus der täglichen Arbeit, aber auch in unregelmäßigen Abständen Vorträge aus dem eigenen Kreis oder, wenn sich die Gelegenheit bietet, auch von externen Fachreferent:innen.

Themen waren u.a.:

- „Tools zur Inspektion von Webseiten“
- „Umsetzung von Cookie-Einwilligungen“
- „Pragmatische Umsetzung eines Löschkonzepts“
- „Interessenabwägung im Blick auf Direktwerbung“

Wie in den Jahren zuvor trifft sich die Regionalgruppe vierteljährlich. Bedingt durch die Corona-Pandemie fanden die letzten Treffen ausschließlich online statt, so auch das letzte Treffen im Februar 2022. Für Mai 2022 plant die Regionalgruppe ein Präsenztreffen in Paderborn.

Alle Termine für Treffen der Regionalgruppe Gütersloh sind auf der BvD-Webseite aufgeführt, Anmeldungen sind dort oder aber auch direkt per E-Mail möglich. Gäste sind natürlich immer herzlich willkommen.

Kontakt

RG Gütersloh

Jörg Schönwälder, Sprecher
Jürgen Golda, Stellvertreter

rg-guetersloh@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE KARLSRUHE

Erfahrungen aus der Praxis teilen



Die RG Karlsruhe wurde 2016 als Nachfolgerin der RG Südwest gegründet. Sie richtet sich an Datenschutzbeauftragte und Interessierte aus der Pfalz, der Region Rhein-Neckar, dem Saarland, Baden und angrenzenden Regionen. Im Mittelpunkt steht der fachliche Austausch durch Vorträge und Diskussionen, aber auch der Kontakt zu Aufsichtsbehörden und benachbarten Gremien.

Der Sprecher moderiert die Treffen, der Inhalt kommt aber aus der Gruppe: Die Teilnehmenden berichten von aktuellen Problemen und rechtlichen Entwicklungen, geben Hinweise zu Lösungsmöglichkeiten und Tipps zu technischen Neuerungen (z.B. MS365, Schrems II, neue SCC, PIPL, CDN, etc.). Oft entstehen lebhaft Diskussionen, aus denen alle etwas mitnehmen.

Die RG trifft sich dreimal jährlich ganztags – zuletzt digital und auf den Nachmittag beschränkt. Präsenztreffen finden überwiegend in Karlsruhe statt. Die Treffen sind i.d.R. mit 20-30 Teilnehmenden gut besucht. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Sprecher.

Gerne besucht die
Regionalgruppe auch
Mitglieder oder deren
Kunden im gesamten
Einzugsgebiet.

Kontakt

RG Karlsruhe

Olav Seyfarth, Sprecher
Frank Lierz, Stellvertreter

rg-karlsruhe@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE MITTE

Vielfältige Themen 2020-2021, online und auch in Präsenz



In den beiden letzten Jahren haben die meisten Treffen der Regionalgruppe Mitte pandemiebedingt online stattgefunden. Dennoch konnten drei Termine als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Seit Gründung im Jahr 2007 finden die Treffen viermal im Jahr jeweils am ersten Donnerstag des Quartals an wechselnden Standorten im Rhein-Main-Gebiet rund um Frankfurt-Wiesbaden-Mainz-Darmstadt-Aschaffenburg-Fulda statt.

Zur Herbsttagung sind traditionell Vertreter:innen der Aufsichtsbehörden zu Gast, im vergangenen Jahr 2021 erstmals der neue Leiter der hessischen Aufsichtsbehörde Herr Professor Dr. Alexander Roßnagel.

Aktuell gehören der Gruppe rund 30 Teilnehmende an. Zu den einzelnen Treffen kommen ca. 12-15 Teilnehmende für einen regen Erfahrungsaustausch zusammen, einleitende Fachvorträge bilden häufig die Diskussionsgrundlage. Die Teilnehmenden bringen sich mit Vorträgen und Erfahrungsberichten aktiv ein; auch externe Referent:innen werden von Zeit zu Zeit eingeladen.

In den letzten beiden Jahren wurden u.a. folgende Themen von den genannten Referent:innen vorgelesen und eifrig diskutiert:

- „Verschlüsselung“, Winfried Jost
- „DSGVO-Schadensersatzklagen nach der Entscheidung des

Bundverfassungsgerichts - wie geht es weiter?“, Tim Wybitul

- „Evaluierung der DSGVO - was hat sich bewährt, was könnte verbessert werden“, Professor Dr. Alexander Roßnagel, Hessischer Datenschutzbeauftragter
- „Umsetzung der EU-Whistleblowing-Richtlinie“, Jan Alkemade
- „Eine Datenschutzfolgeabschätzung zu einem Whistleblowing Verfahren im Unternehmen“, Susanne Künfer

Gäste und neue Mitglieder
sind jederzeit herzlich
willkommen.

Kontakt

RG Mitte

Roland Schäfer, Sprecher
Jan Alkemade, Stellvertreter
Manfred Schlitt, Stellvertreter

rg-mitte@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE MÜNCHEN

Die Regionalgruppe München wurde als Regionalgruppe Bayern im Juni 2010 in München gegründet. Die Gruppe wuchs stetig und eine geografische Aufteilung in Bayern wurde notwendig, sodass sich Mitte des Jahres 2016 die Regionalgruppe Bayern in die Regionalgruppen München und Nürnberg teilte.

Die Regionalgruppe München hat einen beständigen Teilnehmerkreis, die regelmäßige Teilnehmerzahl liegt bei etwa 25 Personen je Treffen.

Die Ziele unserer Regionalgruppe sind:

- Auf dem aktuellen Stand bleiben,
- Erfahrungsaustausch
- Praxisbezogene Ergebnisse: Themenvorschläge für Kongresse, Workshops und andere Arbeitskreise.

Die RG München ist eine „Mitmach-Gruppe“. Es wird ein Thema in einem Impulsvortrag von einem Mitglied oder auch einem Gastreferenten vorgestellt und gemeinsam diskutiert. So wurden im letzten Jahr das Standard-Datenschutzmodell, der Brexit und „Tracking mit CNAME-Cloaking und DNS-Aliase“ als Themen behandelt. Neben den themenbezogenen Vorträgen wird Wert auf den allgemeinen Austausch der Teilnehmenden zum Datenschutz gelegt.

Traditionell werden in größeren Jahresabständen Vertreter:innen der Datenschutzaufsicht als Referent:innen eingeladen. Diese Treffen führen wir zusammen mit der RG Nürnberg im Wechsel durch. Dieses Jahr war die RG Nürnberg einladend und konnte einen Vertreter:innen des BayLDA mit einem „Werkstattbericht des BayLDA“ gewinnen.

Die Regionalgruppe trifft sich dreimal im Jahr, regelmäßig an einem Freitag Nachmittag, möglichst am letzten Freitag im Februar, Juni und Oktober. Gastgeber bei Präsenztreffen ist freundlicherweise das BvD-Mitgliedsunternehmen Dataguard in München. Die RG München freut sich über neue Mitglieder, die Freude am aktiven Austausch haben.

Die Termine sind auf der BvD-Website abrufbar. Melden Sie sich gerne direkt per E-Mail bei der Sprecherin.

Kontakt

RG München

Petra Nietzer, Sprecherin

rg-muenchen@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE NORD

„Das Tor zum Datenschutz im Norden“

Das Ziel der Regionalgruppe Nord ist es, ein Netzwerk der Datenschutzbeauftragten aufzubauen und die Zusammenarbeit zu fördern. Um sich über verschiedene Datenschutzthemen auszutauschen, kommen ca. 30 Teilnehmende mehrfach im Jahr zusammen. Im Jahr 2021 fanden die Regionalgruppen-Treffen pandemiebedingt in virtueller Form statt.

Die Themen waren:

- Datenschutz mit ISO-Normen
- Sicherheitslücken bei MS-Exchange – wie umgehen mit dem Risiko?
- Verarbeitung durch Freelancer – Abgrenzung Art. 28 und Art. 29 DSGVO
- Neue EU-Standard-Vertragsklauseln – ein erster Überblick
- TTDSG – erste Einsichten
- sowie freie Diskussionen.



Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, von dem Wissen und den Erfahrungen der Kolleg:innen zu profitieren. Neben dem Networking und Fachdialog untereinander, ist auch die Förderung der Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden ein weiteres Ziel der Gruppe. Regelmäßig werden auch Vertreter:innen der Aufsichtsbehörden als Expert:innen oder Teilnehmende zu den Treffen eingeladen.

Abschluss eines Treffens bildet der Datenschutzstammtisch.

Kontakt

RG Nord

Peter Bodino, Sprecher
Ninja Seebach, Stellvertreter
Andreas Jahnke, Stellvertreter

rg-nord@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE NÜRNBERG



Die RG Nürnberg trifft sich dreimal im Jahr in einem festen Rhythmus - immer am vierten Freitag im Februar, Juni und Oktober. Mittlerweile ist die Gruppe auf 40 Teilnehmende angewachsen. Leider konnten die meisten Treffen pandemiebedingt nur virtuell

stattfinden. Im Oktober 2021 fand ein gemeinsames Treffen mit der RG München im Museum für Kommunikation in Nürnberg statt. Für dieses Treffen konnte Alexander Filip, Referatsleiter des BayLDA gewonnen werden. Er sprach über die aktuellen Herausforderungen

im Datenschutz aus Sicht seiner Behörde – ein spannender und informativer Nachmittag mit reger Diskussion und Erfahrungsaustausch. Der gemeinsame Austausch der Gruppe steht bei den Treffen immer im Vordergrund. In der Regel gibt es auch einen einführenden Vortrag zu einem Thema, das teilweise von externen Referent:innen oder Mitgliedern der Gruppe gestaltet wird.

Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen.

Kontakt

RG Nürnberg

Stephan Eschenbacher, Sprecher

rg-nuernberg@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE OST

Anlaufpunkt für Mitglieder aus Berlin und den neuen Bundesländern



Gegründet im Mai 2007 ist die RG Ost die Anlaufstelle für am Erfahrungsaustausch interessierte BvD-Mitglieder aus Berlin und den neuen Bundesländern. Die Gruppe zählt ca. 15 bis 30 Teilnehmende. Die Teilnehmenden der RG Ost treffen sich viermal im Jahr. Im September 2019 war das 50. Treffen der RG Ost in Berlin. Zwei bis drei dieser Treffen finden in Berlin statt,

mindestens ein Treffen wird in einer anderen Stadt ausgerichtet. Die Treffen finden am späten Nachmittag statt und haben eine Dauer von drei bis vier Stunden, wenn sie nicht als Tagestreffen konzipiert werden.

Pandemiebedingt wurden die Treffen der letzten Jahre online durchgeführt. Inhaltlich geht es um den

Erfahrungsaustausch bzw. das Besprechen von Fallbeispielen, sporadisch gibt es auch ein Hauptthema. Gelegentlich waren Referent:innen oder Vertreter:innen der regionalen Aufsichtsbehörden zu Gast.

Die konkrete Einladung mit der Agenda und Informationen zum Treffen wird ein bis zwei Wochen vor den Treffen bekanntgegeben.

Anmelden kann man sich über die BvD-Webseite oder per Mail.

Kontakt

RG Ost

Frank Spaeing, Sprecher

rg-ost@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE SCHWÄBISCH GMÜND



Die Regionalgruppe Schwäbisch Gmünd wurde als jüngste Regionalgruppe im Mai 2020 gegründet. Als unseren Wirkungskreis sehen wir insbesondere die noch vorhandene Lücke zwischen der RG Stuttgart und der RG Ulm in Richtung Nord-Ost bis zur RG Nürnberg.

Die Gruppe versteht sich als Netzwerk von Datenschutzbeauftragten und auch Interessierten am Datenschutz, welches untereinander Erfahrungen austauscht und Wissen teilt sowie gemeinsam neue Ergebnisse (in der Umsetzung

und Ausgestaltung) erarbeitet. Dabei beabsichtigt die Regionalgruppe mit gutem Teamspirit, Enthusiasmus und tiefer Überzeugung einen Beitrag dazu zu leisten, die Umsetzung des Themenfeldes Datenschutz positiv zu belegen und zu verbreiten.

Bei den Treffen wird darauf geachtet, interessante Referent:innen und auch Diskutanten aus unterschiedlichen Settings einzubinden, um daraus gemeinsam pragmatische und nutzbare Ergebnisse zu erarbeiten.

Alle Mitglieder und Teilnehmenden sind immer und ständig eingeladen Themen und Ansatzpunkte für Diskussionen, Klärungen, Arbeitssessions einzubringen und somit die Arbeit der Regionalgruppe selbst mitzugestalten.

Die Regionalgruppe
Schwäbisch Gmünd trifft
sich dreimal im Jahr.

Kontakt

RG Schwäbisch Gmünd

Bernd Herrig, Sprecher
Dr. Gerold Bläse, Stellvertreter

rg-schwaebischgmueund@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE STUTTGART

Kollegialer Zusammenhalt auch in Pandemiezeiten



Die drei Jahre alte Regionalgruppe in der Baden-Württemberg-Metropole überstand die Pandemie virtuell. Dank der nicht mehr wegzudenkenden Videokonferenz-Technologie fanden 2021 zwei virtuelle RG-Treffen statt. Mitgemacht haben jeweils rund 20 Teilnehmende.

Behandelt werden große Themen wie internationale Auftragsverarbeitung, Big Data und der Dauerbrenner MS 365. Für die Praxis besonders nützlich sind Erfahrungsberichte, etwa zu Datenschutz-Tools, Schulungen und hinsichtlich betrieblicher Corona-Maßnahmen. Aktuelles und Fragen

können diskutiert werden, um ein breiteres Meinungsbild einzuholen.

Wertvoll für Information und Diskussion in einem vertraulichen Rahmen ist der E-Mail-Verteiler der RG. Auch zwischen den Treffen lassen sich Fundstücke teilen sowie unter den Nägeln brennende Fragen diskutieren. Hat ein Teilnehmender der RG Fragen oder Unterstützungsbedarf – etwa im Krankheitsfall –, kann er dies der Gemeinde signalisieren. Es ist wohlthuend zu erleben, wie groß die Hilfsbereitschaft ausgeprägt ist.

Kontakt

RG Stuttgart

Dr. Rolf-Jürgen Merath, Sprecher
Meike Riley, Stellvertreterin

rg-stuttgart@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE ULM

Lösungsorientierter Austausch auf Augenhöhe



Der Zeitraum 2020/2021 war für die RG Ulm ein ganz besonderer. Dies nicht nur mit Blick auf die weltweit pandemische Lage und deren Auswirkungen, bspw. in Form der Digitalisierung der RG-Treffen. Den aktuellen Geschehnissen entsprechend stand 2020 zunächst das Thema mobiles Arbeiten und die

Anforderungen aus dem Datenschutz im Vordergrund. Auf Grund des arbeitsteiligen Zusammenwirkens innerhalb der RG fand ein reger und lösungsorientierter Austausch statt. Ein besonderes Highlight war der Vortrag „Datenschutz als KULTuraufgabe“ von Martina Strifler, LfDI Baden-Württemberg.

Wie bereits angekündigt und lange vorbereitet, hat sich der langjährige Sprecher und Mitgründer der RG Ulm, Ulrich Ilgner, von seinen Funktionen zurückgezogen. Mit Wahl im Juni 2021 wurde Diane Angerhausen, ditis systeme, zur Sprecherin gewählt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Ulrich Ilgner und sein unermüdliches Engagement!

Kontakt

RG Ulm

Diane Angerhausen, Sprecherin

rg-ulm@bvdnet.de

REGIONALGRUPPE WEST



Die Verteilung innerhalb der Gruppe zwischen internen und externen Datenschutzbeauftragten ist ausgeglichen, mit einem leichten Überhang an externen DSB.

Die Regionalgruppe trifft sich ca. dreimal im Jahr. Die Teilnehmenden kommen aus den Raum Düsseldorf, Mönchengladbach, Krefeld und Köln. An den jeweiligen Treffen nehmen im Durchschnitt zehn Personen teil.

Die Regionalgruppe West gibt es seit 2006. Sie dient als offener Austausch für interne und externe Datenschutzbeauftragte.

Die Regionalgruppe bietet die Möglichkeit sämtliche sich im Datenschutzalltag ergebenden Frage-

stellungen offen und vertrauensvoll mit gestandenen Praktiker:innen, Techniker:innen und Jurist:innen, zu diskutieren. Wichtig ist der RG, auf interessante Vorgänge im Bereich des Datenschutzes und gesetzlichen Entwicklungen hinzuweisen.

Kontakt

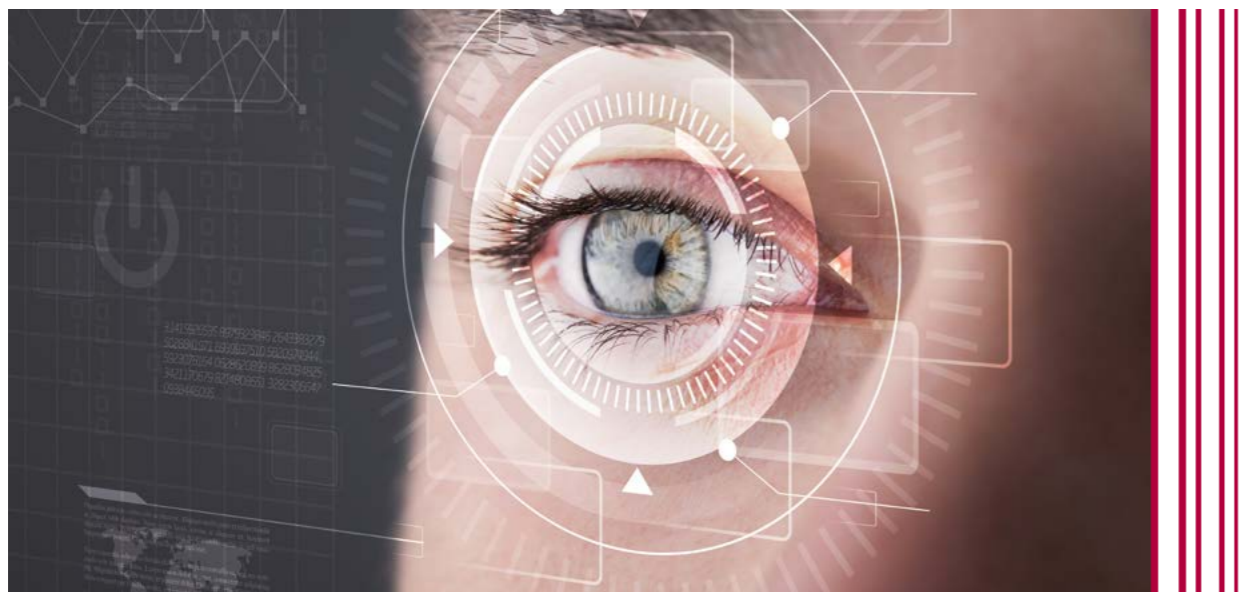
RG West

Michael Bock, Sprecher
Patrick Gröhn, Stellvertreter
Seyhun Savas, Stellvertreter

rg-west@bvdnet.de

DATENSCHUTZ ZERTIFIZIERUNGSGESELLSCHAFT MBH (DSZ)

Auf der Zielgeraden zur genehmigten Verhaltensregel „Trusted Data Processor“



Durch die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) entstand die Notwendigkeit, den Standard DS-BvD-GDD-01 für Auftragsverarbeiter zu überarbeiten. Nun soll der überarbeitete Standard als Verhaltensregel nach Art. 40 DSGVO Datenschutz-

prozesse der Auftragsverarbeitung konkretisieren. Im Laufe des sehr zeitaufwändigen Genehmigungsprozesses, der mittlerweile beim LfDI Baden-Württemberg anhängig ist, hat die ursprüngliche Verhaltensregel mehrere umfassende

Änderungen erfahren. Mit der Verhaltensregel „Trusted Data Processor“ – so der neue Name – werden Defizite im Markt adressiert, die auch Datenschutzbeauftragte immer wieder beschäftigen.

Sie bewirkt:

- erhöhte Rechtssicherheit für die Beteiligten durch die aufsichtsbehördliche Genehmigung
- transparente und vereinfachte Umsetzung von Datenschutzanforderungen durch Standardisierung von Datenschutzprozessen
- vereinfachte Beauftragung von Auftragsverarbeitern.

Mit einer Selbstverpflichtung auf die Verhaltensregel „Trusted Data Processor“ machen Auftragsverarbeiter nach außen sichtbar, dass sie den in der Verhaltensregel festgelegten Vorgaben folgen und

sich deren Überwachung durch eine Kontrollstelle unterwerfen. Die Kontrollstelle für die Verhaltensregel wird die DSZ. Sie wird sowohl die Anträge auf Selbstverpflichtung bearbeiten als auch die Kontrolle und die Bearbeitung von Beschwerden übernehmen. Auf ihrer Website findet sich in Zukunft auch eine Liste aller aktuell und ehemals selbstverpflichteten Unternehmen.

Sobald die Genehmigung der Verhaltensregel „Trusted Data Processor“ durch die zuständige Aufsichtsbehörde und die parallel erfolgende Akkreditierung der DSZ

als Kontrollstelle erfolgt ist, werden Unternehmen sich auf die Verhaltensregel verpflichten können.

Ab dann wird auf der Website der DSZ auch die Verhaltensregel zum Download zur Verfügung gestellt werden. So kann jeder mit Auftragsverarbeitung befasste Datenschutzbeauftragte die mit detaillierten Mustern gespickte, aufsichtsbehördlich genehmigte Verhaltensregel als ein Hilfsmittel für die tägliche Arbeit nutzen – unabhängig davon, ob man sich der Verhaltensregel offiziell unterwirft oder nicht.



DSZ DATENSCHUTZ
Zertifizierungsgesellschaft mbH
EIN UNTERNEHMEN
VON GDD UND BVD

Kontakt

Geschäftsstelle Berlin

Stephan Rehfeld, Mitglied BvD-Vorstand

bvd-gs@bvdnet.de

STARKES NETZWERK DER DATENSCHUTZ-PROFIS

Profitieren Sie von wertvollem Erfahrungsaustausch!

ALS MITGLIED IM BVD GENIESSEN SIE VIELE VORTEILE:

Gebündelte Expertise im Datenschutz, günstigere Fortbildungs- und Veranstaltungspreise, neuste Informationen der Branche und Rechtsprechung sowie eine starke Interessensvertretung. Wir bieten Mitgliedschaften für interne und externe Datenschutzbeauftragte und für Unternehmen an.

» Starker Netzwerk für den Datenschutz

Vernetzen Sie sich mit Kolleg:innen aus Ihrer Region in unseren derzeit 12 Regionalgruppen und 9 Arbeitskreisen

» Kongresse und Weiterbildungen

Besuchen Sie unsere Verbandstage, Kongresse und Workshops mit namhaften Referent:innen aus Politik, Wirtschaft und Datenschutz.

» Übersicht externe:r Datenschutzbeauftragte:r - verpflichtet nach Verbandskriterien -

Der BvD stellt Unternehmen, Behörden und Organisationen auf Wunsch eine Übersicht der auf das Berufsbild verpflichteten externen Datenschutzbeauftragten zur Verfügung.

» Materialien für einen reibungslosen Datenschutz

Erhalten Sie von uns Arbeitshilfen, Checklisten und Informationsmaterialien für Ihren Berufsalltag.

» BvD-News und Nachrichten

Lesen Sie über aktuelle Entwicklungen und Trends im Datenschutz in der kostenfreien Fachzeitschrift BvD-News und in unseren monatlichen Verbandsnachrichten.

» Rabatte

Erhalten Sie Rabatte und Vergünstigungen bei unseren Kooperationspartnern, z.B. WEKA MEDIA GmbH & Co. KG
 – **20% Rabatt** auf Produkte und Fachzeitschrift „Datenschutz-Praxis“ oder *Deutscher Fachverlag GmbH*
 – **25% Vergünstigung** auf das Jahresabonnement

JETZT MITGLIED WERDEN

Das Beitrittsformular finden Sie unter:

www.bvdnet.de/mitgliedschaft





DATENSCHUTZ GESTALTEN

Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V.

Budapester Straße 31
10787 Berlin

Tel: 030 . 26 36 77 60
Fax: 030 . 26 36 77 63

E-Mail: bvd-gs@bvdnet.de
Internet: www.bvdnet.de